



**FUNZEL 2/72**



Die  
Kommission  
läßt schön  
grüßen!

## inhalt

vorwort	4
klassenarbeiten	7
fernsehen	10
gewürz mit würze	12
haarerlass	14
ich bin ein arbeiterkind	16
entschuldigungen	20
armut in der bundesrepublik	26
die reichen und die superreichen	30
würfelspiel zum abitur	36
juniorfunzel	40
da kommt's raus	47
ein märchen, das keines ist	48
pause	50
test	52
was kann ein stuhl dafür...	56
sprachlabor	60
informationen	65
reaktionen	67
impressum	70

# v o r w o r t

Uns wird immer wieder vorgeworfen (vor allem aus dem kreis der ehemaligen) wir möchten nicht repräsentativ für die schüler des wg-s sein. Unsere frage lautet nun: wie können wir ( 10 leute = unter 1 % der schüler-schaft) die meinung des wg vertreten? So vermessen sind wir nicht. Dies zieht aber nun die folgerung nach sich, daß wir nicht schülerzeitung des wg, sondern am wg sind. Es wäre ja möglich, und wir würden das begrüßen, wenn es noch eine zweite zeitschrift am wg gäbe.

Aus dem oben gesagten ergibt sich noch eine zweite folgerung: nicht die schule ist der herausgeber dieser zeitschrift, sondern die

redaktion. Wir sind auch für den inhalt presserechtlich verantwortlich.

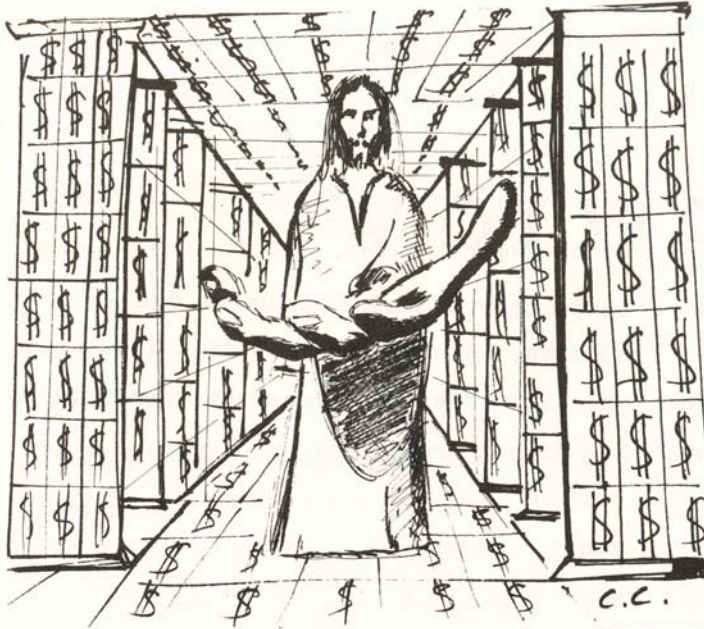
Nun zur oft kritisierten kleinschreibung: wir wollen damit zeigen, daß es gut möglich ist auch in der dt. rechtschreibung, wie in vielen anderen Sprachen, die kleinschreibung einzuführen. Die leser werden gemerkt haben, daß nach einer kurzen eingewöhnungszeit das kleingeschriebene genauso gut gelesen werden kann, wie das großgeschriebene.

Der oft erhobene, aber nie bewiesene vorwurf, die funzel habe eine linke einstellung, erscheint uns aus der luft gegriffen und ziemlich albern. Wo fordern wir die enteignung und verstaatlichung der industrie? An welcher stelle zitieren wir Marx, Mao

oder Engels? Zwischen welchen zeilen ist die sozialistische weltanschauung versteckt? Oder allgemein gefragt, wo äußern wir eine kommunistische ideologie? Bitte beantworten sie uns diese fragen!

Oder wird heutzutage das äußern von kritik als links angesehen? - Dann sind wir es allerdings gerne. Aber was heißt schon 'links' ? Vom eigenlob (links ist 'in') bis zum schimpfwort (von der anderen seite) reicht die anwendung dieses begriffes. Wir sollten damit vorsichtig umgehen. Mit der gesellschaftsordnung in der BRD sind wir zwar nicht bedingungslos einverstanden, glauben aber, dass vom Grundgesetz ausgehend eine positive gesellschaft geschaffen werden kann. Es wäre allerdings überheblich von uns zu glauben, dass durch unsere kritik die gesellschaft verändert und verbessert würde. Aber kritik an der herrschenden zuständen ist notwendig. Lassen wir uns doch nicht von "Bild" vor-machen, dies zerstöre unseren staat; das

gegenteil ist der fall. Wir müssen zugeben, uns um die ehemaligen zu wenig gekümmert zu haben. Wir waren zu sehr in den stand-punkt des schülers verhaftet, daß wir gar nicht gemerkt haben, daß die ehemaligen etwas über die einrichtungen des wg erfahren möchten, denn für uns ist dies alltäglich und nicht mehr bemerkenswert. Wir bringen aus diesem grund in dieser ausgabe einen bericht über das sprachlabor. Auch in zu-kunft möchten wir in jeder nummer eine einrichtung des wg vorstellen. Außerdem werden wir den abonentenexemplaren eine beilage zufügen, in der schulereignisse, beförderungen etc. beschrieben werden. Dies wird diejenigen ehemaligen interessieren, die die lokalpresse nicht zur hand haben. An unsere leser möchten wir die bitte richten: schreibt uns, kritisiert und macht vorschläge, oder schreibt einen artikel über ein thema, das euch auf den nägeln brennt. Enttäuscht uns nicht!



geschätzter gesamtgewinn der  
 amerikanischen passionsoper  
 "jesus christ superstar"  
 20 millionen dollar

Das führende Fachgeschäft  
 Farbfernsehen - Radio und Schallplatten

# ROLF GERSTER

Biberach an der Riß  
 Ulmer-Tor-Straße 12 - Telefon 7 23 42

Eigene Werkstätte - Antennenbau  
 Rascher Kundendienst

A l l e s kann man nicht im Kopf  
 haben, aber - gewußt wo!  
 n a c h s c h l a g e n z.B. im

DUDEN Schülerlexikon	DM	19.80
Großen DUDEN 10 versch. Bände		
Schlag nach	DM	17.-
Schüler-Rechtschreib-DUDEN		
Schüler-Mathematik-DUDEN		

und - gewußt wo! - k a u f e n in der

**Dom'sche Buchhandlung** zwischen Kirche und Rathaus

n e u e r            e r l a s s            ü b e r

# k l a s s e n a r b e i t e n

Wortlaut des erlasses:

Bekanntmachung vom 4. April 1972  
UA III 3030/51:

I.1: Die Zahl der Klassenarbeiten in den Fächern Deutsch, Fremdsprachen, Mathematik und Physik, soweit dieses Fach Kernfach oder Kernpflichtfach ist, bestimmt sich nach der Anlage zu dieser Bekanntmachung. In diesen Fächern brauchen die Klassenarbeiten nicht angesagt zu werden. Die Klassenarbeiten sind möglichst gleichmässig auf die beiden Schulhalbjahre zu verteilen. In der Klasse 13 sind sie bis zum 1. März zu schreiben. Werden mehr Klassenarbeiten angefertigt, als vorgeschrieben sind, dienen alle als Grundlage für die Notengebung.

I.2.: Im übrigen gilt für Klassenarbeiten die Bekanntmachung des Kultusministeriums vom 7. April 1954 (K.u.U.S.150)

II. Die Bekanntmachung tritt am 1. August 1972 in Kraft.....

Wortlaut der Bekanntmachung vom 7. April '54

Die Klassenarbeiten sollen dem Lehrer zeigen, inwieweit der im Unterricht behandelte Lehrstoff verstanden wurde und wo noch Lücken vorhanden sind. Die Zeugnisnoten sind nicht allein aus den Klassenarbeiten zu gewinnen, sondern auch auf Grund der übrigen Leistungen im Unterricht.

Erläuterungen

Um die Gefahr der Überforderung der Schüler zu vermeiden, sollte an einem Tag nicht mehr als eine Klassenarbeit gefertigt werden. Die Häufung von Klassenarbeiten, besonders kurz vor der halbjährlichen Zeugnisgebung, ist auf alle Fälle zu vermeiden. Verantwortlich für eine möglichst gleichmässige Verteilung der Klassenarbeiten auf die einzelnen Schulwochen ist der Klassenlehrer.

An Montagen oder an dem auf einen gesetzlichen Feiertag folgenden Tag dürfen keine

A. Gymnasien der Normalform

		<b>Deutsch</b>									
Klasse		5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Klassen-	aufsätze	6 (1)	6 (1)	5 (1—2)	5 (2)	6 (2—3)	5 (2—3)	4 (3—4)	4 (4—5)	3 (5)	
Nach-	schrift	6	6	5	2 [6]	—	— [4]	—	—	—	
Klassen-	arbeiten	—	—	—	1	2 [1]	2 [1]	2 [1]	2 [1]	1 [0]	
Gesamt-	zahl	12	12	10	8	8	7 [6]	6	6	4 [3]	

Anm.: Die Zahlen in Klammern geben die Zahl der Unterrichtsstunden an, die in der Regel zur Anfertigung des Aufsatzes zur Verfügung stehen sollen.

		<b>Mathematik, Physik</b>									
Klasse		5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Mathematik,	sprachl. Gymnasien										
Klassenarbeiten		8	8	8	8	6	6	6	6	3	
Mathematik,	math.-nat. Gymnasien										
Klassenarbeiten		8	8	8	8	8	8	8	6	3	
Physik											
Klassenarbeiten		—	—	—	—	—	—	4	4	3 [2]	

klassenarbeiten geschrieben werden.  
 In mathematik, deutsch und fremdsprachen  
 brauchen klassenarbeiten nicht angesagt  
 zu werden. In den übrigen fächern sind  
 angekündigte klassenarbeiten möglichst  
 auf ein angemessen begrenztes stoffgebiet  
 zu beschränken.

[ ] die zahlen in eckigen klammern geben  
 die zahlen der klassenarbeiten nach der  
 bisher gültigen regelung an, sofern sie  
 sich verändert haben.

Klasse	Fremdsprachen								
	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Englisch, 1. Fremdsprache Klassenarbeiten	10	10	8	8	6	6	6	6	3
Englisch, 2. Fremdsprache Klassenarbeiten	—	—	8	6	6	6	6 <sup>[4]</sup>	6	3
Französisch, 2. Fremdsprache Klassenarbeiten	—	—	10	8	8	8	8	6	3
Französisch, 3. Fremdsprache Klassenarbeiten	—	—	—	—	8	8	8	6	3
Latein, 1. Fremdsprache Klassenarbeiten	12	12	10	8	8	8	8	6	3
Latein, 2. Fremdsprache Klassenarbeiten	—	—	10	8	8	8	8	6	3
Latein, 3. Fremdsprache Klassenarbeiten	—	—	—	—	10	10	8	6	3

Klasse	Fremdsprachen								
	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Griechisch Klassenarbeiten	—	—	—	—	10	10	8	8	3
Russisch, 2. Fremdsprache Klassenarbeiten	—	—	10	8	8	8	8	6	3
Russisch, 3. Fremdsprache Klassenarbeiten	—	—	—	—	10	8	8	6	3

#### B. Aufbaugymnasien

Es ist die gleiche Zahl von Klassenarbeiten zu schreiben wie in den entsprechenden Fächern der Gymnasien der Normalform.

#### C. Aufbauzüge an Gymnasien und Aufbaugymnasien

In Deutsch ist die gleiche Zahl von Klassenarbeiten zu schreiben wie an den Gymnasien der Normalform. In Englisch sind in Klasse 11 und 12 je acht, in Klasse 13 vier Klassenarbeiten anzufertigen; in Mathematik in Klasse 11 und 12 je sechs, in Klasse 13 vier Klassenarbeiten.

# FERNSEHEN

1. PROGRAMM

ARD

**1. Programm**  
**20.15**

Das Gerücht

Im WG und PG geht seit kurzem das gerücht um, dass die beiden schulen zusammengelegt werden sollen. Was es damit auf sich hat zeigt Herr Thierer.

**1. Programm**  
**17.30**

Eine kleine Schwarzwaldreise

Herr Studiendirektor Süßer führt durch die schönste landschaft Deutschlands. Dass dabei die honigbiene mit ihren stocktänzen nicht zu kurz kommt ist selbstverständlich. Dazu wird der 1938 in Osterreich gedrehte stummfilm "Die Tänze der Honigbiene" dreimal gezeigt, was dem schlafbedürfnis der zuschauer sicher zugute kommen wird.

WG-Ratgeber

Der sachbearbeiter für techn. fragen und feueralarm und fahrradkeller berichtet über seine erfolge der anwendung seiner methode bei der bekämpfung des missbrauchs bei der inanspruchnahme der fahrradaufrechthaltungsapparate.

16<sup>20</sup>

**1. Programm**  
**21.00**

Zahltag

In dieser spannenden reportage geht Herr "kk" der frage nach, ob gewisse lehrer von der sog. "DDR" oder von der roten Volksrepublik China für nachrichtendienstliche tätigkeiten und manipulation der schüler bezahlt werden. "Zahltag" gibt antwort auf diese wichtige fragen.



16.20 WG-Ratgeber

17.30 **F** Eine kleine Schwarzwaldreise

Ab 6



18.00 **F** K.U.M.I.

Hinter dieser unscheinbaren bezeichnung steckt eine organisation, die schon manchen braven lehrersmann auf dem gewissen hat.

20.00 **F** Tagesschau – Wetterkarte

20.15 **F** Das Gerücht

Ab 14

21.00 **F** Zahltag

Ab 16

22.00 **F** Ziehung der Lottozahlen

oder wohin die würfel fallen

Mathe


Englisch


Bio

Franz.

Deutsch

Chemie

Physik

Gesch.

**3. PROGRAMM**

18.35 Auf verlorenem Posten

Die geschichte von wenigen idealisten der SMV



**2.PROGRAMM**

# FERNSEHEN

**13.45** **F** Vorschau

**17.35** **F** Der Doppelgänger

**18.00** **Die seltsamen Methoden** des F.J.S.

Diesmal: So nicht meine herren!  
Der held der sendung zeigt, dass  
es ohne ihn nicht geht.

**18.45** **F** **Die Hitparade**  
Präsentiert von Dieter Thomas Heck

**19.45** **F** Heute

**20.15** **F** **Drei mal neun**

Herr Maiwald versucht in der  
einstündigen sendung den beweis  
zu erbringen, dass  $3 \times 9$  gleich  
27 ist. Wird es ihm gelingen ?

**21.00** **F** Der Chef

**21.50** **Die Abrechnung**

Reportage über den versetzungs-  
konvent.

**23.10** **Das Wort zum Sonntag**

Es spricht Oberstudienrat Alfred  
Julius Kaplan Jäger nach dem  
manuskript von Pfarrer Alfons  
Riskus.

Der Chef

**21.00**

berichtet über seine methode,  
eine stadt kennenzulernen:  
(nur bei grossfamilien anwend-  
bar)

Die familie sammelt sich auf  
dem marktplatz. Nach einer  
eindringlichen ermahnung des  
familienoberhaupts, auch jede  
noch so kleine einzelheit  
festzuhalten, schwärmt man in  
alle winde aus. Später trifft  
man sich in einer gemütlichen  
gaststätte des betreffenden  
ortes und tauscht die gewon-  
nenen ansichten aus.

Der Doppelgänger

Dass es an unserer schule eine  
lehrkraft gibt, die dem CDU-  
sozialexperten Katzer ähnlich  
sieht, wurde anscheinend noch  
nicht bemerkt. Wer ist dieser  
doppelgänger?

**17.35**



**18.45**

**Die Hitparade**

Diese sendung wird ganz be-  
sonders zur politischen bildung  
empfohlen. Sie zeigt perfekte  
demokratie im alltagsleben.  
Die jugend darf frei wählen  
aus den paar hits, die sie  
vorgesetzt bekommt.

Der beste anschauungsunterricht  
für die erziehung zum  
demokraten.



# g e w ü r z

# mit

# w ü r z e

Selig, selig sollte er gesprochen werden. Alle länder dieser welt lobsing in treuem einklang: gepriesen seist du, du guter braver, gelehrsamer, gesuldiger schüler. Der (un)dank der menschheit sei dir gewiss. Ohne dich würde die welt noch im stadium der finsternis und ohnmacht verweilen. Doch um heute noch ein guter schüler zu sein, sind fundamentale voraussetzungen notwendig. Es genügt längst nicht mehr ein schanzertyp zu sein, nein, man muss sich sogar auf dem gebiet der psychologie zurechtfinden, um in die psyche eines lehrers eindringen zu können, der ja schliesslich und letztlich die zensuren bestimmt. (Im gegensatz zur weiverbreiteten meinung, dass der schüler seine noten selbst, nämlich durch leistung, bestimmen könne.)

Wer einguter schüler werden will, muss sich zuerst mit charakteristischen merkmalen eines guten schülers auseinandersetzen.

Sei nett zu deinen lehrern, auch wenn sie schwächer sind als du, heisst der erste

grundsatz eines guten schülers. Lehrer sind auch nur menschen. Bereite ihnen freude, demonstriere gutes benehmen und erziehung. Grüsse deine lehrer freunlich, ziehe deinen hut wenn du sie grüsst, hast du keinen zu ziehen, nicke gut erkennbar mit dem kopf, brumme deinen gruss nicht in deinen bart (falls du einen hast), sprich ihn deutlich aus, sonst verfehlt er seine wirkung. Wirst du nicht bemerkt, was manchmal vorkommen kann, gräme dich nicht, versuch es noch einmal und du wirst alsbald ungeheure erfolge erzielen. Sei auf der hut! Der nächste lehrer kommt bestimmt. Solltest du dir aufsteigende tendenzen in deinem notenspiegel wünschen, nimm dir dieses grundlegende verhalten zu Herzen.

Deine devise soll lauten: leben und leben lassen. Schone die nerven deines lehrers, sei artig und sittsam im unterricht, äussere bitte keine komplizierte gedanken, damit du das denkvermögen deines lehrers nicht allzusehr strapazierst. Unterbrich um gottes

willen den lehrer nicht, er könnte irritiert werden, und dann ein bösesartiges und heimtückisches gebaren an den tag legen. Gib ja nie deine eigene meinung wieder, sie könnte perverse gedanken beinhalten, du kannst dies nicht verantworten, repetiere vielmehr die meinungen kluger bücher. Solltest du nicht belesen sein, achte bei deinen äusserungen peinlichst genau auf das mienenspiel des lehrers. Überlege deine aussagen reiflich, versuche nicht zu argumentieren wenn du bemerkst, dass der lehrer schon eine andere meinung inne hat. Der lehrer hat immer recht! Sollten doch einmal gewitterwolken auf der stirn des lehrkörpers aufziehen, versuch es mit einer anderen meinung. Konkretisiere nur im notfalle, versuche auf der gleichen frequenz wie der lehrer zu senden, fahre deine antennen aus!

Sollte irgendwann einmal über politik gesprochen werden, so ist grösste vorsicht geboten. Ein guter schüler geht daber nach folgendem system vor: lass zuerst die schlechten schüler reden, damit kannst du mit etwas geschick die meinung des lehrers ergründen. Richte dann dein politisches fähnchen danach aus. Dass lehrer keine politische meinung verbreiten, dürfte ja bereits eine unbestreitbare lüge sein. Am rande bemerkt sollten die wörter APO, DKP, NPD, links- rechtsradikalismus, nicht im

sprachschatz eines guten schülers zu finden sein.

Sollte nun jeder dieses hochgeistige geplänkel anerkennen und danach handeln, so wird es an der schule nur noch zufriedene gesichter geben.

Glückliche lehrer, glücklich schüler, vielleicht einmal glückliche hausmeister und ansehen und ruhm der schule wird in die ganze welt hinausgetragen. Im sensations- teil der Bildzeitung wird dann zu lesen sein: hier zeigte sich wieder einmal, was deutsche gehirne leisten können, wir haben es wieder einmal geschafft!

-heip-

Ob alter Stil – ob neue Welle raumgestaltung

für Heimtextilien wählt man

**HELLE**

KULTUSMINISTERIUM  
BADEN-WÜRTTEMBERG


E R L A S S :

Um dem starken moralischen Verfall der Schüler an den Schulen in meinem Herrschaftsgebiet Baden-Württemberg entgegenzuwirken und als erstes sichtbares Zeichen der Zusammenarbeit zwischen Bundeswehr und Kultusministerium als Folge des Wehrkundeerlasses vom 18.8.71 ergeht an alle Schulen folgender Erlass:

Das Haar der <sup>Schüler</sup>~~Soldaten~~ darf weder <sup>Kleidung</sup>~~Uniform~~ noch Hemdkragen berühren. Es ist so zu tragen, dass Ohren und Kopf nicht durch überhängende Haare bedeckt werden. Es muss am Kopf anliegen und darf den Vorschriftenmässigen Sitz der ~~militärischen~~ Kopfbedeckung nicht behindern.

Individuellen modischen Wünschen der <sup>Schüler</sup>~~Soldaten~~ ist allerdings so weit als möglich Spielraum zu geben. Die Grenze liegt bei den Erfordernissen der Hygiene und Funktionsfähigkeit.

Das Kultusministerium hat sich nach reiflichen Überlegungen und nachdem die Bundeswehr mit einem ähnlichen Erlass sehr positive Erfahrungen machte, zu diesem Erlass entschlossen. Wir sind überzeugt, dass wir jetzt wieder an unseren Schulen ein gesundes Volk heranziehen werden.



gez. Hahn  
(Kultusminister)

## Erste reaktionen zu dem neuen erlass des kumi

Lehrer atmen auf

Ich möchte herrn kultusminister Hahn meine ausdrückliche anerkennung für diesen erlass aussprechen. Endlich hat ein kultusminister den mut aufgebracht, um dem verfall underer schüler entgegenzuwirken. Im unterricht konnte ich oft nur unter grossen schwierigkeiten ausfindig machen, ob es sich um einen jungen oder um ein mädchen handelt, denn mädchen tritt man doch ganz anders entgegen als jungen.

Oberstudienrat Karl Schmitt

Da dieser erlass auch die berufsschüler betrifft, möchten wir unserem kultusminister danken, dass wir jetzt endlich wieder saubere lehrlinge bekommen.

Unternehmerverband

Die friseurinnung dankt dem kultusminister. Der kultusminister hat das frseurgewerbe vor dem sich abzeichnenden untergang gerettet. Als anerkennung werden wir ihm auf lebenszeit(oder bis glatzebildung) unentgeltlich die haare schneiden.

die friseurinnung

Unser schulleiter

Ich bin zwar der meinung, dass es weit mehr darauf ankommt, was unter der schädeldecke zu finden ist, und viel weniger von interesse ist, was auf den köpfen jeweils wächst. Wenn aber auf den köpfen doch zuviel wächst, dann möchte ich dies nicht unbedingt befürworten.

einige stimmen aus der elternschaft:

Endlich hat der kultusminister erreicht, was mir bei meinem sohn nie gelang.

Alle eltern sind dankbar, dass ihnen eine der schwierigsten erziehungsaufgaben abgenommen worden ist.

Auch von der schülerschaft gab es schon reaktionen:

Einige mädchen liessen sich die haare ebenso kurz schneiden, wie es für die jungen vorgeschrieben ist.

Aus Ulm wurde gemeldet, dass sich einige schüler demonstrativ eine glatze schneiden liessen.

Von der SMV war nichts zu hören.

-ha-

# ich bin ein arbeiterkind

Mein vater ist hilfsarbeiter. Vielleicht wäre er heute lehrer oder beamter, wenn man ihn auf die oberschule geschickt hätte; das zeug dazu hat er gehabt, aber damals war es nicht üblich, bauernsöhne auf höhere schulen gehen zu lassen. Dann kam der krieg, und so hat er nicht einmal eine richtige berufsausbildung. Sein heimlicher wunsch: ich soll mal was besseres werden. Wenn er abends nach 10- stündiger arbeit heimkommt ist er müde, launisch und will vor allem nichts mehr wissen.

Wir haben auch noch einen 3ha großen bauernhof, auf dem sich meine mutter von morgens bis abends abrackert. Italien, Spanien und Jugoslawien kennen wir nur vom fernsehen, denn was urlaub ist wissen wir nicht. Mutter will mich später einmal

auf ein büro schicken: ich soll später einen beruf haben, in dem ich geschützt von wind und wetter eine saubere arbeit habe, im gegensatz zu meinem vater, der oft naß und dreckig von der arbeit kommt. Meine freunde sind arbeiter und lehrlinge, denen ihr verdienst lieber ist als demokratie und freiheit zusammen. Ich gehöre gar nicht mehr richtig zu ihnen, denn ich "will ja was besseres werden." Das ist meine umwelt.

Als ich in die schule kam, mußte ich zuerst die deutsche sprache lernen, selbst heute spreche ich am tag höchstens 5 sätze deutsch, nur wenn ich in der schule dran bin. Im kindergarten war ich nie, denn den gibts auf dem land nicht,

Unser lehrer unterrichtete 30 schüler in 8 klassen in einem raum. Da blieb für den einzelnen natürlich keine zeit. Weil ich mach der fünften klasse überdurchschnittliche noten bekam, schickten mich meine eltern aufs gymnasium: ich sollte es mal "propieren"; wenn es nicht klappte, konnte ich ja immer noch einen beruf erlernen.

Als mein vater zur ersten elternversammlung ging, merkte er, daß er weniger wert war als die anderen, die da in klarem deutsch propleme besprachen, die er sowieso nicht verstand. Was wußte er schon darüber, ob latein notwendig sei oder nicht. Und nachher als man zusammen in eine wirtschaft ging, da saßen die herren bürgermeister und beamten mit den lehrern an einem tisch beisammen, die arbeiter und bauern saßen abseits an einem anderen.

Seither besucht mein vater keine elternversammlungen mehr.

Als mein vater wegen meinen schlechten leistungen zum schulleiter kommen mußte, da sagte man ihm, wir sollten daheim hochdeutsch sprechen,...und ich sollte mehr bücher lesen. Welche dummheit!

Die lehrer glaubten wohl, wir hätten eine bibliothek zu hause. In wirklichkeit hatten wir kaum ein buch. Mein vater sah ein, daß die lehrer nicht helfen konnten oder nicht helfen wollten. Seither geht er auch nicht mehr in die elternsprechstunden. Er kümmert sich auch nicht um meine noten, er unterschreibt das zeugnis, ermahnt mich, ich solle es besser machen, und damit ist für ihn bis zum nächsten halbjahr alles erledigt. Was soll er auch machen? Helfen konnten mir meine eltern sowieso nicht. Ich mußte immer alles selber machen. Mein hochnäßiger deutschlehrer schaute immer von oben auf mich herab. Unter die aufsätze schrieb er immer: "schlechte Darstellung" und eine "5" oder "4/5". Das war alles. Ich wußte nicht was falsch war, und was ich verbessern konnte.

In den stunden mußte ich immer geschichten nacherzählen, ich hatte furchtbar angst davor, denn ich konnte ja nicht richtig sprechen. Mein lehrer war darauf aus, mich zu blamieren. Ich lief rot an, und konnte es jetzt erst richtig nicht. Nach der vierten klasse machte ich weiter. Ich sollte die "mittlere reife" machen und dann in ein büro gehen.

Doch ich wollte das abitur machen, und ich darf es wieder "propieren. Mutter hat angst, daß ich es nicht schaffe. So fahre ich jeden morgen mit dem bus nach Biberach, ich stehe um 6 uhr auf, der bus fährt 10 minuten nach halb sieben; nach einem umweg der doppelt so lang ist wie der direkte weg bin ich um 7 uhr in der schule, obwohl der unterricht erst um halb acht oder erst um viertel neun beginnt. Verlorene zeit! Mittags komme ich um halb zwei heim, bekomme so immer aufgewärmtes essen, da mein bruder um halb eins kommt, und meine mutter aufs feld muß, Wenn ich im nächsten jahr das abi bestehen sollte, so weiß ich nicht, was nachher kommt, Auf meine eltern auch noch die lange studienzeitabhängig zu sein, das will ich nicht. Das ist meine lebensgeschichte- die eines arbeiterkindes, kurz, unvollständig, nur das was mir gerade eingefallen ist. So geht es allen von uns, einigen schlechter, einigen besser. Dies ist auch die kritik an einem staat, der allen gleiche chancen verspricht, lächerlich angesichts der tatsache, daß

die voraussetzungen verschieden sind. Sicher wir dürfen alle schulen besuchen, aber sagt man bei einem 100-meterlauf, alle hätten die gleichen chancen, wenn einige einen 10-vorsprung haben, obwohl doch alle gleich schnell rennen dürfen??

-nb-



## Jugend reist zum Sonderpreis.



für Junge Leute

**Jetzt DiMiDo\* für uns.**

Für jeden von  
10 bis 21 Jahren  
gibt es mächtige  
40% Rabatt:

- Als Sonderrückfahrkarte ab 51 km.
- Auf allen Eisenbahnstrecken im Bundesgebiet.
- Bis 31. Oktober 72 in allen Zügen außer TEE, Intercity und Sonderzügen.

Leute, das ist bares Geld für duftige Zeiten. Und der große Weichmacher für Väterchens Brieftasche. Eine Reiseversicherung über 1500 DM ist eingeschlossen.

Und bei der DSG gibt es einen Junior-Drink. Fragen beantwortet die Bahn: alle Fahrkartenausgaben und DB-Verkaufsagenturen.

\*Wer auch von Freitag bis Montag fahren will, löst den Weekender: Diese Zusatzkarte wird nur einmal gekauft und gilt den ganzen Sommer. Preis: 20 DM in der 2. Klasse, 30 DM in der 1. Klasse. Aber wie gesagt: DiMiDo ist doch besser.

entschuldigungen

entschuldigungen

# ENTSCHULDIGUNGEN

Unterschrift Vorwochel  
Versäumnisse abklären!  
Nachträge

Nachdem Herr Butschardt diesen stempel eingeführt hat, um die anmerkungen zu tagebucheinträgen zu vereinfachen, hat sich die SMV entschlossen, das entschuldigungswesen für schüler ebenfalls zu vereinfachen.

Jeder schüler erhält zehn antwortbogen, auf denen er beim fernbleiben vom unterricht nur die betreffende entschuldigung anzukreuzen braucht.

Hat ein schüler seine 10 antwortbogen verbraucht, so muss er sich nach der herkömmlichen methode entschuldigen.

A. Nach den ferien

ich dachte nach den ferien beginnt der unterricht erst am diensttag.

ich dachte der unterricht beginnt nach den ferien erst mit der

- a) zweiten
- b) dritten
- c) vierten

stunde

bei der ferienrückreise war gerade eisenbahnerstreik.

bei der ferienrückreise wurden wir irrtümlich ein paar tage an der grenze festgehalten.

## B. Beim aufstehen

- mein wecker war kaputt
- mein wecker ging falsch
- ich habe den wecker falsch gestellt
- ich vergas, den wecker aufzuziehen
- mein neuer wecker ging zu leise
- mein bruder/meine schwester\* hat mir meinen wecker gestohlen/geliehen\*
- ein unbekannter dieb hat heute nacht u.a. den wecker gestohlen
- meine mutter/mein\*vater die/der mich sonst weckt, ist verschlafen
- meine mutter/mein vater\* vergass, mich zu wecken
- nachdem ich geweckt war schlief ich noch einmal ein
- das bett war heute morgen so schön warm
- ich kam gestern abend zu spät ins bett und hatte dadurch ein falsches zeitgefühl
- ich hatte zu starke schlaftabletten genommen
- am abend zuvor war bei uns ein grosses fest
- ich konnte es noch nicht machen

## C. Weg zur schule

- ich habe den bus/zug\* verpasst
- der bus/zug\* kam heute ausnahmsweise pünktlich, also verpasste ich ihn
- der bus/zug\* kam heute zu früh
- der busfahrer hielt an meiner haltestelle nicht
- der bus/zug\* hatte verspätung
- der bus/zug\* ging kaputt
- der bus/zug\* wurde in einen unfall verwickelt
- ich hatte mit meinem fahrrad/kraftrad/automobil\* eine panne  
es war kaputt:  
a)reifen b)motor c)zündkerze  
d)kette e)kurbelwelle f)pleuelstange  
g)getriebe h)zylinder i)kolben  
k)rahmen l)sonstiges
- beim autostop nahm mich kein auto mit
- es gab glatteis auf den strassen
- es lag schnee auf den strassen
- die polizei hielt mich für ein mitglied der Baader-Meinhofgruppe
- die bahnschranken waren zu lange geschlossen
- ich verirrte mich auf dem weg zur schule

D. in der schule

- es hing ein falscher vertretungsplan aus
- ich habe den vertretungsplan missverstanden
- ich habe den vertretungsplan nicht gesehen
- ich dachte, der fachlehrer sei immer noch krank
- ich richtete mich noch nach dem alten stundenplan
- ich dachte, der neue stundenplan sei schon in kraft
- ich hatte den stundenplan vergessen/verloren\*
- die klasse war ohne mein wissen in ein anderes klassenzimmer gezogen
- ich fand das klassenzimmer nicht(gilt nur für wanderklassen)
- der lehrer hat nach unterrichtsbeginn das klassenzimmer abgeschlossen
- ich wurde beim anmarsch zum klassenzimmer in ein gespräch mit dem schulleiter verwickelt
- ich war noch auf dem rektorat
- ich habe mit einer lehrkraft noch etwas besprochen
- ich war auf der suche nach meiner verschwundenen schulmappe

E. Gesundheit

- mir war unwohl
- ich hatte kopfweh/bauchweh/zahnweh\*
- ich war in einer solchen verfassung, dass ich vom unterricht nichts mitbekommen hätte
- ich wurde am sonntag beim fussballspiel verletzt
- ich lag mit.....im bett  
name einer krankheit einsetzen(name einer person nicht wirkungsvoll)

\* unzutreffendes streichen

ich habe die vorliegenden erklärungen mit bestem wissen und gewissen gemacht

.....(unterschrift des schülers)

-ha-

**Seit über 80 Jahren**  
**BRILLEN von**



**SCHILLING**

Hindenburgstraße 14 · ☎ 6506



Was uns bedroht · Was wir tun müssen

# Umwelt 72

Die große attraktive Schau

Stuttgart · Killesberg

30. Juni bis 30. Juli 1972 täglich 9 bis 18 Uhr

**NACHDEM SIE SCHON SO  
LANGE DIE SCHULBANK  
GEDRÜCKT HABEN, GEHEN  
SIE DORTHIN, WO DAS AL-  
LES NICHT UMSONST WAR.**

Gehen Sie ins kaufmännische oder technische Management bei Liebherr. In Biberach, in der Umgebung von Biberach oder im Ausland. Sie bekommen dort nichts geschenkt. Aber alles bezahlt, was Sie leisten. Gut bezahlt. Behalten Sie diese Chance ein bißchen im Auge.



**HANS LIEBHERR, Hauptverwaltung,  
7950 Biberach/Riß**

**LIEBHERR**

Sie und wir zusammen.

verhaltensweise von eltern der schüler in 4.grundschulklassen bei der wahl von weiterführenden schulen am ende des schuljahres 1969/70

beruf des vaters bzw. der mutter	von eltern gewählte ausbildungsstätten			
	insgesamt	hauptschule	realschule	gymnasium
	%			
akademiker	100	13,3	5,9	80,8
nichtakademiker	100	60,9	18,4	20,7
darunter:				
beamte	100	37,3	19,3	43,4
angestellte	100	41,4	22,4	36,2
arbeiter	100	73,8	16,4	9,8
insgesamt	100	58,3	17,7	24,0

aus: Baden-Württemberg in Wort und Zahl 12 1971 Hg Statistisches Landesamt

<p style="text-align: center;"><i>Heimkunst</i></p> <p style="text-align: center;">modernste Geschenke für jeden</p> <p style="text-align: center;"><b>möbel-dietterle</b></p>	<p style="text-align: center;">für TEEN und TWEN modische SCHULTASCHEN</p> <p style="text-align: center;">RICHARD <b>Ehlich</b> SEIT 1816 DAS <b>LEDERFACHGESCHAFT</b></p>
--	--

# ARMUT

## in der Bundesrepublik Deutschland

Ein bericht auf der grundlage von  
Jürgen Roth's gleichnamigem buch.

In der bundesrepublik können rund 20% der bevölkerung am sozialen und gesellschaftlichen fortschritt nicht teilnehmen: sie sind arm. Genaue statistische angaben besagen, dass 21 % aller haushalte - das sind mehr als viereinhalb millionen haushalte - über ein monatliches nette-einkommen unter 600 mark verfügen. Pro haushalt werden bei dieser statistik 3 personen angenommen. Vier-einhalb millionen dreiköpfige familien müssen also mit weniger als 600 mark auskommen - das ist armut.

Weitere zahlen: in obdachlosenunterkünften wurden 600 000 menschen gezählt. Das köln-er institut für sozialforschung schätzt, dass diese 600 000 gerade ein viertel aller obdachlosen ausmachen. Man vermutet, dass rund 2 millionen menschen noch unter ähnlichen umständen leben, in slums, in baracken, in behausungen ohne wasser und toilette. In vielen städten werden die alten obdachlosen-baracken abgerissen und durch neue, vierge-

schossige häuser - sogenannte "wohneinheiten" ersetzt. Sie werden in einfachstbauweise hochgezogen. Um einen flur sind zimmer gruppiert - keine in sich abgeschlossenen wohnungen - in denen die familien wohnen. Für jeden flur wird eine einzige toilette gebaut. Dazu sagte das münchner wohnungsamt, das für die errichtung einer solchen neuen armensiedlung verantwortlich ist: "Die bauten sollen sich deutlich von wohnungen unterscheiden, damit für die bewohner der anreiz bleibt, sich wieder um eine normalwohnung zu bemühen."

Das münchner wohnungsamt hat es sogar noch deutlicher ausgedrückt, zitat: "Sozial labilen personen oder asozialen elementen können keine wohnungen mit komfort angeboten werden." Hinter diesem brutalen satz steckt die landläufig weit verbreitete ansicht, dass der arme an seiner not selbst die schuld trägt. Roth schreibt in seinem buch, dass ständig wiederkehrende beurteil-

lungskriterien der fürsorgebeamten waren:  
"Trinker, asozial, primitiv, labil, unordentlich, frech und faul."

Stimmt das? Sind diese armen, sind diese obdachlosen asozial, labil, tragen sie allein die schuld an ihrer lage? Jürgen Roth hat viele solcher familien interviewt und sie gefragt, wie sie ins obdachlosenasyl kamen. Die antworten: Krankheit des mannes, zu geringer verdienst, zuviele kinder, kündigung durch den hauswirt und keine aussicht auf eine bezahlbare wohnung. Arm und im elend sind auch zum beispiel rund 80 000 freischaffende künstler in der bundesrepublik. Unter umständen können sie ab und zu mal als teppichklopfer oder kaffeesortierer arbeiten, aber das reicht - zusammen mit dem geld für winzige aufträge - nicht für eine wohnung. Arm sind auch die kriegspofer mit ihrer geringen rente, die entlassenen strafgefangenen, die bei null wieder anfangen müssen, und arm sind vor allem die alten arbeiter, die von ihren renten leben müssen. Dazu wieder eine zahl: Über 31% der arbeiterrenten lagen 1970 unter 350 mark, über 10% sogar unter 200 mark. Dass davon keine mieten gezahlt werden können, ist selbstverständlich.

Aber nun beginnt der teufelskreis zu wirken: ist eine familie erst soweit verarmt, dass sie in eine elendssiedlung oder in

obdachlosenheim einziehen muss, dann folgt die gesellschaftliche diskriminierung unweigerlich nach. Die slums liegen meist am stadtrand. Von guten bürgern werden sie gemieden, die konder bekommen keinen kontakt zu kondern anderer schichten - sie lernen kaum anderes kennen als elend und den dreck dieser siedlungen, die oft nicht einmal von der müllabfuhr mit versorgt oder an die städtliche kanalisation angescholssen werden. Die armen leben isoliert und haben nur noch zwei möglichkeiten, um mit dieser isolation seelich fertigzuwerden: entweder versuchen sie mit allen mitteln, sich der übrigen gesellschaft anzupassen, indem sie zum beispiel immer mehr konsumgüter anschaffen, die ihnen wohlstand vorgaukeln, sie aber in wirklichkeit nur noch tiefer verschulden - oder sie lehnen die umwelt radikal ab und schliessen sich gegen sie zusammen - das tun vor allem die jugendlichen banden in diesen gettos.

Den kindern der armen sind zukunftschanzen von anfang an verbaut. 55% aller kinder aus elendsvierteln besuchen die sonderschule - ihre intelligenz wird in der umgebung, in der sie aufwachsen, von anfang an blockiert. Roth zitiert aussagen von lehrern, die hier nicht etwa helfen, sondern die unterdrückung dieser kinder noch fortsetzen, indem sie die auffas-

sung vertreten: Zitat des rektors einer kö-  
ner schule: "aus den kindern kann ja gar nichts  
gescheites mehr werden." Warum? Weil sie vom  
alkoholismus ihrer eltern geistig zu sehr ge-  
schwächt seien. - Roth befürchtet "90% der  
kinder, die heute in den slums leben, werden  
in 20 jahren als erwachsene, immer noch in  
den slums leben."

Die lieblosigkeit dieser umwelt setzt  
sich fort in der lieblosigkeit innerhalb der  
familien. Jährlich werden mehr als 100 000  
kinder von ihren eltern zum teil schwer miß-  
handelt, etwa 100 kinder werden totgeprügelt.  
Zwei drittel dieser bejammernswerten kinder  
stammen aus gestörten oder geschiedenen ehen,  
aus den slums, aus unerträglichen wohnver-  
hältnissen, in denen die eltern für ihre  
aggressionen kein anderes ventil mehr finden  
als ihre wehrlosen kinder. Es ist einfach,  
in diesem zusammenhang dann von unmenschen  
und kriminellen zu sprechen. Aber die wahren  
ursachen für ein solches verhalten liegen  
in den unmenschlichen verhältnissen, unter  
denen diese familien jahrzehntelang unter größ-  
ten anspannungen leben müssen.

Jürgen Roths buch über armut in der bundes-  
republik ist ein erschütternder bericht. Roth  
geht dieses thema von allen seiten an: er schil-  
dert einzelschicksale, bringt auszüge aus heim-  
ordnungen, aus wohnungsamt-verordnungen und

schließlich eine analyse dieser materien. Fazit:  
nur wer hat, dem wird gegeben. Und dieses Fazit  
läßt sich auch aus einem anderen buch ziehen,  
das wir nur im zusammenhang kurz erwähnen wol-  
len: Michael Jungblut stellt in seinem best-  
seller "die reichen und die superreichen in  
deutschland" in betrachtungen über die an-  
dere bevölkerungsseite an - nicht über die  
armen, sondern über die ganz reichen, die  
zwar weniger als 2% der bevölkerung ausmachen  
aber doch 70% des deutschen prokuktionsver-  
mögens in händen halten.

Liest man beide bücher, dann werden die  
zusammenhänge plötzlich deutlich. Millionäre  
wie Flick, Oetker, Finck oder Grundig haben  
ihr vermögen nicht durch besseres maßhalten  
zusammengebracht, sondern durch eine wirt-  
schafts- und steuerpolitik, die zu einseitiger  
vermögensverteilung geführt hat. Es ha-  
ben eben doch nicht alle die gleichen chancen  
- das zeigen Roth und Jungblut in ihren bü-  
chern ganz deutlich, und sie zitieren hand-  
feste beweis - der eine mit den schicksalen  
der armen, der andere mit berichten über den  
müheleisen aufstieg der reichen.

Wir möchten abschließen mit deinem zitat  
aus einer gemeinsamen denkschrift des bundes-  
verbandes der deutschen industrie und der ar-  
beitgeberverbände. Dort heißt es über das ge-  
heimnis der vermögensbildung, "dass sich ech-

tes vermögen in arbeiterhänden nur bilden kann, wenn die arbeiter gewillt sind, es durch einschränkungen ihrer verbrauchsausgaben zu bilden."

Wenn also der arbeiter auf sein feierabendvergnügen, den fernsehapparat, den man ihm in seinen verhältnissen ohnehin schon übelnimmt, auch noch verzichtet - in einer zeit des ungebremsten konsums - dann, ja dann kann er vielleicht auch eines tages steinreich werden. - Wie unverfroren eine solche bemerkung ist, geht einem erst nach der lektüre von Roths buch über die armut so richtig auf.

Manuskript: Schroeder/Heidenreich (swf)



Sonnenbrillen  
von

# AUGENOPTIK RACH

---

# Schalplatten



in  
Großauswahl

## A. Sourisseau

ELEKTRO-FERNSEHEN-RADIO

Biberach, Bürgerturmstraße 16 und Obstmarkt 5

die reichen und

die superreichen

in deutschland

(nach dem gleichnamigen buch von Michael Jungblut)

Diese buchbesprechung steht deshalb an dieser stelle, weil sie eine sinnvolle bereicherung der aussagen des vorherstehenden artikels bringt. Es ist eine zusammenfassende inhaltsangabe, wenn auch des umfangs wegen einige teile des buches weggelassen sind, so zum beispiel das kapitel über die bodenspekulation und das über die manager.

Als ausgangspunkt beschreibt Jungblut im ersten kapitel die reaktion der deutschen auf den schnellen wirtschaftlichen aufschwung nach dem krieg: " Den deutschen michel und sein gretchen, die solange darben mussten, hatte nach der not des krieges und der er-

sten nachkriegsjahre der konsumrausch gepackt. Mit wohligen behagen liessen sie in den fünfziger jahren die fress- und die kleiderwelle, die hausrat- und die reise- welle über sich hinwegrollen. Kaum waren sie etwas verebbt, da folgte ihnen die edelfress- und die fernreise- welle."

Das klingt sehr abschätzig, aber der autor entschuldigt diese reaktion der deutschen, indem er sagt, sie konnten so einen wohlstand deshalb nicht richtig verarbeiten, weil sie so etwas noch nie erlebt hatten. Seine kritik gilt nämlich einem anderen aspekt des wirtschaftlichen aufschwungs. Er macht es

den deutschen nicht zum vorwurf, dass sie den neu erworbenen wohlstand voll auskosteten, sondern wirft ihnen vor, dass sie darüber den blick auf die entwicklung der gesellschaftlichen verhältnisse verloren haben. Aus dem gesamt-komplex der gesellschaftlichen verhältnisse greift er sich die verteilung des vermögens in der bundesrepublik heraus. Seine erste feststellung ist, dass es darüber kaum statistisches material gibt und bestimmte interessengruppen seine erstellung bewusst erschweren. Trotzdem hat er genügend daten, um festzustellen, dass es in den letzten jahren zu einer "ungeheuren zusammenballung von vermögen in den händen einer nur zahlenmäßig sehr unbedeutenden gruppe der gesamtbevölkerung... gekommen ist." Er stellt fest, dass es in deutschland etwa 20000 millionäre ( 2 mill. obdachlose, 4 mill. arme familien) gibt, die mehr als ein viertel des deutschen betriebsvermögens und 43% der kapitalanteile besitzen, dass insgesamt über ein drittel der deutschen unternehmen in besitz von nur 16000 familien ist. Zählt man zu den millionären noch die leute dazu, deren vermögen über 100 000 mark beträgt, so kommt man zu der oft zitierten zahl, dass 2% der deutschen haushalte etwa 75% des produktivvermögens besitzen.

Um herauszufinden, wie sich diese anhäufung von kapital in den händen weniger vollziehen konnte, muss man bis zur währungsreform nach dem zweiten weltkrieg zurückgehen: Diese währungsreform sollte für alle die gleichen chancen bringen und die tatsache, dass jeder bürger, egal was er vorher besessen hatte, 40 mark des neuen geldes bekam, erweckte zunächst diesen anschein. Dieser trägt jedoch: denn bereits bei dem, was sich die deutschen erspart hatten, begann die bevorteilung der reichen. Sparguthaben, meist die einzige rücklage der arbeiter, hätten im verhältnis 10 dm gegen 100 reichsmark umgeschrieben werden sollen. Sie bekamen jedoch statt 10 nur 6,50dm. Bei lebensversicherungsverträgen, privaten krediten und bausparverträgen, meist von wohlhabenderen abgeschlossen, wurde das verhältnis 1:10 eingehalten. Durch diese und ähnliche massnahmen wurden also eindeutig diejenigen bevorzugt, die schon vorher mehr besessen hatten. Die masse der arbeiter stand vor dem nichts, während alle, die grundstücke, fabrikanlagen oder andere sachwerte besaßen, ihr vermögen beinahe verlustlos über die runden brachten. Sie wurden zwar durch das lastenausgleichsgesetz getroffen, aber dieses wurde so geschickt angelegt, dass bis heute nicht ein fünftel der geplanten summe

gezahlt ist. Jungblut nennt die währungsreform die "mär von der gleichen startchance". Man muss natürlich immer dagegen halten, dass damals alle massnahmen unter dem gesichtspunkt getroffen wurden, den wieder aufbau möglichst schnell voranzutreiben. Dies zeigt auch die staatliche wirtschafts- und steuerpolitik der damaligen zeit. Die industriellen grossverdiener wurden so massiv bevorzugt, dass sie einen grossen teil ihrer investitionen aus steuerermässigungen finanzieren konnten. Da ausserdem eine riesige nachfrage nach wären vorhanden war, konnten sie verlangen was sie wollten (sie taten es auch!) und konnten so ihre investitionen noch ausweiten. Im grunde war es also die masse der verbraucher, die über steuern und preise das deutsche wirtschaftswunder finanzierten. Dagegen ist auch nichts einzuwenden, genau sowenig soll damit der heutige wohlstand schlecht gemacht werden. Aber zusätzlich haben die deutschen damit auch noch das vermögen ihrer 20 000 millionäre finanziert. Fazit: die staatliche wirtschafts- und steuerpolitik hat neben dem schnellen wiederaufschwung deutschlands zu einer sehr einseitigen vermögensverteilung zugunsten einiger weniger reichen geführt.

Nach diesem rückblick in die geschichte wieder zurück in die bundesdeutsche gegen-

Wir laden Sie ein

# KUGLER MAUER

EIN ZENTRUM DER MODE

**KUGLER MAUER**

Kugler's Taschen-geld-shop

Kugler's Hit-Shop

Biberach · Am Rathaus

wart. Man kann nun einwenden, dass das kapital dieser reichen zugunsten der masse in den unternehmen weiterarbeite. Das ist leider nicht in allen fällen so. An den beiden wirtschaftskrisen 67 und 69 kann man deutlich sehen, dass der steile nachkriegsboom abflaut. Dies haben die unternehmer als erste erkannt, und seit einigen jahren setzt eine tendenz ein, die in krassem gegensatz zu den interessen der unteren schichten steht. Immer mehr der superreichen verkaufen ihre unternehmen oder verlagern das risiko auf kleine aktionäre und ziehen ihre millionen aus der wirtschaft. Dadurch setzt einerseits eine konzentrierung ein, die den immer grösser werdenden konzernen ständig noch mehr macht in die hände spielt, und andererseits nimmt der einfluss ausländischen kapitals stark zu. Die abdankenden millionäre verlagern ihre millionen auf banken von solchen ländern, in denen sie weniger steuern zahlen müssen, und entziehen dadurch dem deutschen steueraufkommen weitere mittel. Ein beispiel unter vielen: der warenhauskönig Helmut Horten. Im herbst 68 wandelte er seine Horten-gmbh in eine aktiengesellschaft um, deren alleiniger anteilseigner und aufsichtsratsvorsitzender Helmut Horten hiess. Darauf zahlte er sich selbst auf einmal 75 mill. aus. Auf dem scheidelpunkt des booms verkaufte er dann seine aktien. Bereits wenige wochen danach

waren sie viel weniger wert. Helmut Horten hatte jedoch seine über 800 mill. im trocken. Trotzdem kann er auf grund seiner restlichen anteile den konzern weiter beherrschen. Es wäre sicher interessant, auszurechnen, wieviel von den 800 mill. ihm praktisch vom steuerzahler durch die bevorteilungen in und nach den jahren des aufbaus geschenkt wurden. Durch solche aktionen wird die wirtschafts- und steuerpolitik der letzten jahre, die reichen bevorzugen um den wohlstand der masse zu heben, ins gegenteil verkehrt. Jungblut beschreibt auch ausführlich die karrieren mehrerer deutscher unternehmer, diese hier zu bringen wäre sicher interessant, würde aber viel zu weit führen. Aus diesen beschreibungen kann man entnehmen, mit welchen mitteln diese leute konkurrenten ausgeschaltet, unternehmen an sich gebracht und kleinaktionäre geprellt haben. In den seltensten fällen geschah dies zum wohl der allgemeinheit. Ich möchte hier nur einige beispiele für namen

Z e i c h e n a r t i k e l  
und

S c h u l b e d a r f

vom Fachgeschäft

Buchbinderei Mayer Schreibwaren

Marktplatz 48

und besitz solcher superreichen nennen:

Herbert Quandt, gesamtumsatz der von ihm beherrschten über 30 unternehmen 1969 rund 6 milliarden mark, stark in der rüstungsindustrie engagiert.

Friedrich Flick, kontrolliert über 100 deutsche unternehmen, munitionsfabriken, Daimler Benz (wert seiner Daimler aktien allein 2 mrd.)

Baron August von Fink, vermögen lässt sich kaum abschätzen, auf jeden fall mehrere milliarden.

Otto Fürst von Bismark, mehrfacher milliardär, unter anderem grundbesitz in Hamburg im wert von 2-3 mrd.

Rudolf August Oetker, grösster privater reeder in Deutschland, gesamtumsatz etwa 2mrd.

Max Grundig, elektronikindustrie, wert des konzerns 1,5 bis 2 mrd.

Familie Haniel, Gute-Hoffnungshütte, 5,7 milliarden umsatz.

C & A Brenningmeyer, holländischer konzern im familienbesitz, in deutschland umsatz etwa 2,5 mrd.

Georg Karg, Hertie-läden, 3,7 mrd. Umsatz

Weitere mehrfache milliardäre wären die familien Thyssen, Henle, Wolff. Man muss hinzufügen, dass diese familien bis auf wenige ausnahmen schon vor dem krieg zur goldenen

spitze der vermögenspyramide gehörten und dass es ihnen gelungen ist, ihren besitz zu halten und gewaltig zu vergrössern, obwohl nach dem krieg viele politiker und bürger nach sozialisierung, entmachtung der grossindustrien und verstaatlichung der schlüsselindustrien gerufen hatten (auch die CDU! siehe aalener programm 1947), denn man war sich bewusst, dass ihre politische macht anders nicht gebrochen werden konnte.

Wie gross diese macht ist, sieht man daran, dass alle obengenannten rufe erfolglos blieben und die beschuldigten ihren einfluss noch vergrössern konnten.

Die tatsache, dass die deutsche wirtschaft bisher von einigen grossen alten männern geführt wurde, trägt in sich bereits ein neues problem. Wenn diese nämlich abtreten, rücken meist unmittelbare verwandte in einer bestimmten erbfolge nach und oft besitzen sich nicht die gleichen fähigkeiten, mit denen der abtretende den konzern aufgebaut hat. So wurden in letzter zeit einige grosse betriebe zugrunde gerichtet. Statt jedoch als kapital-eigner das risiko zu tragen nach der theorie, dass dem unternehmer mehr zusteht, weil er auch das risiko trägt, verkauften viele familien oder schoben die pleite auf andere ab. Auch hierfür hat Michael Jungblut beispiele aufzuweisen.

Mit einem weiteren aspekt der deutschen wirtschaft geht Jungblut hart zu gericht: der vermögensbildung in arbeiterhand. Es ist kein geheimnis, dass die vielen kleinaktionäre in den unternehmen überhaupt nichts zu sagen haben, Die konzernherren, die meist nicht einmal die hälfte der aktien haben, beherrschen diese absolut. Denn die meisten kleinaktionäre übertragen ihr stimmrecht der bank, bei der ihre aktien liegen, und da die benken oft selbst noch beteiligt sind, stimmen sie meist für die unternehmensleitung. Durch den besitz von aktien glauben die leute, dass sie am volkskapitalismus teilhaben, in wirklichkeit sind sie die dummen, die den unternehmern ihr kapital zur verfügung stellen, damit jene damit machen, was sie wollen. Einer der reichen drückt dies so aus: " kleinaktionäre sind dumm und frech: dumm, weil sie anderen leuten ohne ausreichende kontrolle geld leihen, und frech, weil sie dafür auch noch dividende(gewinnbeteiligung) verlangen." Es ist klar, was ein mann, der so spricht, vom stimmrecht der aktionäre in den betrie- ben hält.

Ich hoffe, dass die zielrichtung meiner aus- führungen klar geworden ist: zu zeigen, dass das gegenwärtige wirtschaftssystem durch die ungerechte vermögensverteilung unterlaufen ist und nicht mehr als sozial bezeichnet wer-

den kann. Dieses ist auch die zielrichtung von Michael Jungblut in seinem buch, der allerdings dafür noch mehr teilberichte un- tersucht hat. Zum schluss möchte ich noch auf einige bücher hinweisen, die den gleichen themenkreis behandeln.

-kr-

Die reichen und die superreichen in deutschland

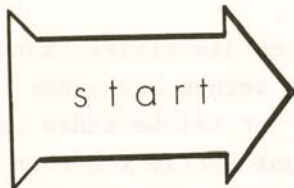
Michael Jungblut

Die reichen und die superreichen in den USA

Ferdinand Lundberg

Friedrich Flick der Grosse  
Günter Ogger

Diese Bücher stehen in der Stadtbücherei



1 so, so, du willst also das abitur machen. 3x aussetzen und darüber nachdenken. 2 3 4 5

9 ausbildungsförderung genehmigt. 2 felder vor. 8 7 6 zum erstmalig fragst du dich: "warum gehe ich eigentlich zur schule?" denkpause - 2x aussetzen

10 du lernst heute, was gestern war, damit du morgen weisst, was du vorgestern hättest wissen müssen. 2 felder zurück 11

20 für den mut, die eigene meinung frei zu äussern wirst du gelobt (der lehrer hat dieselbe meinung) 3 felder vor 21

14 klassenziel erreicht - 1 feld weiter 13 12

19 18 du äusserst eine meinung. der lehrer hat eine andere und du erhältst schlechtere noten - 3 felder zurück 22 23

15 16 17 in einer langweiligen chemiestunde erfindest du eine neue abschreibetechnik - 2 felder vor

26 dein vater hat nicht das geld, den dringend nötigen nachhilfeunterricht zu finanzieren. du musst wiederholen - 3 felder zurück 24 25

30 bei der zeugnissentcheidung ist der würfel des lehrers beschädigt, du erhältst eine 6 und darfst wiederholen - 2x aussetzen 29 28 27

31 32 33 du müsstest wiederholen; dein vater hat aber viel geld und ist stammischbruder des klassenlehrers: du darfst die nächste klasse besuchen - 2 felder vor

34 35 während der mathe-stunde wirst du zum chef beordert, dir entgeht wichtiger unterrichtsstoff - 1x aussetzen 36

# WÜRFEL SPIEL

Z U M

## A B I T U R

der weg zum abitur ist lang und beschwerlich. trotzdem sollte der versuch gemacht werden.

die spielregeln sind einfach: würfeln und fahren - und möglichst alle texte beim "darüberziehen" laufend vorlesen!

der gegner darf nicht rausgeschmissen werden. kommen zwei figuren auf dasselbe feld, gesellen sie sich friedlich zueinander. abiturient ist, wer das feld 50 erreicht hat.

37

da du inzwischen zum perfekten opportunisten geworden bist, gelingt es dir auf antrieb, dem neuen klassenlehrer in den arsch zu kriechen - nochmal würfeln

38

39

40

beim nachmittäglichen reagenzgläserspülen kommst du deiner chemielehrerin näher und erhältst in chemie eine 1 - nochmal würfeln

44

43

42 du wirst mitglied der smv - um die neu gewürfelte zahl zurück

du hast umfangreiche kenntnisse über den schwarzwald und erhältst in biologie eine 2 - 4 felder vor

41

45

du wirst verdächtigt, die täglichen stinkbomben losgelassen zu haben. es gelingt dir nicht, nachzuweisen, dass der geruch von chemie-versuchen mit  $H_2S$  herrührt - 3 felder zurück

46

47

du beteiligst dich aktiv an einem schülerstreik und wunderst dich über die schlechteren noten - 3 felder zurück

48

49

es gelingt dir, den notenwürfel des lehrers gegen einen fingierten auszutauschen - nochmals würfeln

50

herzlichen glückwunsch zum abitur! da du jetzt wohl studieren willst, viel spass mit dem numerus-clausus.

"Wenn Sie völlig unverantwortliche Sätze in Ihrem Lehrbuch finden, reißen Sie doch einfach die Seiten heraus."

Bundespräsident Heinemann  
zu Gymnasiasten  
aus Weiden/Oberpfalz

## K L A S S E

### S U C H T L E H R E R

der WEHRKUNDE - UNTERRICHT erteilt,  
(gemäß Erlass vom 18.8.71 V9525/100)

denn die Schüler sind auf der verzweifelten Suche nach der Einsicht in die Notwendigkeit der Bundeswehr.

DISKRETION zugesichert

Interessierte Fachkräfte wenden sich vertrauensvoll an:

OSS Hans Angele Kl.12e 3.6

oder

OSS Bernd Häußler Kl.12c 1.23

( OSS = Oberstufenschüler )

## Spiel mit... fischertechnik

Alle . . .  
haben es gleich  
heraus. Nur ein  
Versuch mit  
FISCHERTECHNIK.  
Und schon ent-  
stehen die  
tollsten Dinge.  
Dampfwalzen,  
Tiefader und  
schwere Laster -  
einfach alles was so  
einem kleinen oder  
großen Techniker  
Freude macht.  
Diesen neuen tech-  
nischen Lehrbaukasten  
finden Sie bei



# Huber Harth

795 Biberach/Riß  
Hindenburgstraße 2



**Über 30 Jahre  
Dienst am Kunden**

**HILLER ALLIANZ-VERS.-AG**

Versicherungs-Büro · Versicherungen aller Art

7950 Biberach · Postfach 350 · Zeppelinring 34

Lehrerhat sein "schwarzbuch" verloren, in welchem er nach jeder stunde negative ein-drücke über schüler einträgt.  
Der ehrliche finder wird durch streichen der ihn betreffenden eintragungen belohnt.  
zuschriften unter fu 51392 an die redaktion.

welcher gönner schenkt mir eine  
s c h r e i b m a s c h i n e ?  
kiki gagelmann 795 biberach postfach 271

**gut kaufen - gut laufen**

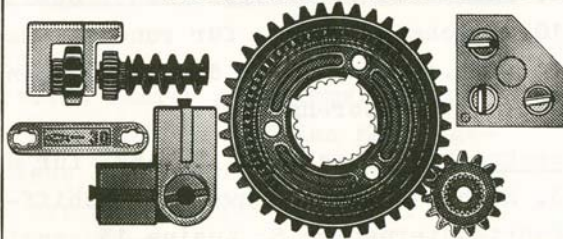


**brütn**er

biberach - ulmer-tor-straße 2

**fischertechnik**<sup>®</sup>

ein Konstruktionspiel-dynamisch  
wie die Technik selbst!



Technische Spielwaren

Modellbau

ganz groß in unserer  
neuen Spielwarenabteilung

**GUTERMANN**  
ZUM BLUMENSTRAUSS

# junior funzel

## Ein Wichtiges Geschehen - Heute Wie Morgen

"Frankreich. Im Pariser Zentrum fand in den späten Abendstunden ein Grossbrand statt. Aus dem fünfzehnstöckigen Hotel versuchten die Menschen durch Sprünge aus den Fenstern der Gefahr zu entkommen. Die Anzahl der Toten ist noch ungewiss."..... Solche kurze Meldungen kann man jeden Tag in den Nachrichten von Radio und Fernsehen hören. Sie werden nur so nebenbei erwähnt, das politische Geschehen dagegen in den Vordergrund gerückt: egal ob in Washington, Moskau oder Bonn. Warum,werdet ihr fragen. An Katastrophen wie dem oben erwähnten Hotelbrand können wir nichts mehr ändern. Anders ist es mit der Politik. Ohne sie könnte ein Staat gar nicht geführt werden. Wir brauchen Leute, die unsere Meinungen vertreten (aber das tun nur wenige); das ist so im Stadtrat, Kreistag, Landrat und Bundestag. Wir werden einmal selbst die Aufgabe haben, solche Leute in ihre Ämter zu wählen. Dann sollten wir eigene Meinungen vertreten können und nicht aus Tradition an den Ansichten

unserer Erzieher festhalten. Einiges wird sich in unserem Gemeinschaftsleben verändert haben, wenn wir soweit sind, unsere Stimme abzugeben. Damit ist nicht gesagt, dass die der Tradition verschworenen Parteien nicht mehr in der Lage sein werden, dem zum Verbleiben an der Macht nötigen Stimmenanteil zu ergattern. Jede Stimme auf dem Wahlzettel sollte darum begründet sein.

- sh/gf -

## Für Rätselfreunde:

waagrecht: 1. engl.: Mittagessen  
6. Ballkleid 7. sibir.Strom 9. Getränk  
10. Zeichen 11. Abk. für rund 12. Balte  
14. lat.: dich 15. an dem 17. dt.Benzin-  
marke 19. Autorennfahrt

senkrecht: 1. Kamelart 2. Abk. für Nummer  
3. Elend 4. männl.Schwein 5. Schiff-  
fahrtsunternehmen 8. Kusine 13. engl.  
Adelstitel 16. engl.: Mai 17. Abk. für  
ad libitum 18. franz. Artikel

Auflösung: auf Seite

1		2	3	4	5
7	8		9		
10				11	
12			13		
14			15	16	
		17			18
19					

#### Unser Büchertip:

In den letzten Jahren sind immer mehr kritische Kinderbücher auf den Markt gekommen. Diese Entwicklung ist insbesondere als Folge der am Ende der sechziger Jahre stattgefundenen Studentenunruhen anzusehen. Die neuen Kinderbücher wollen diesen keine heile Welt ohne Probleme vorgaukeln. Nicht die ideale Welt der Märchen mit ihren

Königen und Untertanen, sondern die reale Welt soll dargestellt werden. Die Kinder werden dabei mit der Wirklichkeit, den Problemen der Gesellschaft und ihrer Rolle als Kinder konfrontiert. Die Bücher dienen der frühen Bewusstseinsbildung. Sie zeigen den Kindern ihre Möglichkeiten, und bereiten sie auf die Austragung gesellschaftlicher Konflikte vor.

Ich möchte nun auf eines dieser Bücher "Als die Kinder die Macht ergriffen" von Dr. Gormander, erschienen im März-Verlag, Frankfurt, 1971, näher eingehen.

Es ist eine spannende Umweltgeschichte aus Schweden, bei der mit viel Witz und Humor davon berichtet wird, wie die Kinder eines Heimes nicht mehr bereit sind, die ihnen zugewiesene Rolle kritiklos und untergeben hinzunehmen, sondern sich solidarisieren und einen Aufstand machen, wobei sie nicht zuletzt durch ihre Einheit Erfolg haben.

Zum Inhalt: Noch scheint es im Kinderheim Kanone friedlich zu sein: die Fräuleins haben die Macht über die Kinder. Es fängt eigentlich alles ganz harmlos an. Anna will keine Grütze essen, ebenso die anderen Kinder. Das regt die Fräuleins natürlich furchtbar auf. Anna hat es satt, sich herumkommandieren zu lassen. Sie wirft die Grütze Fräulein Hedda ins Auge. Die

Fräuleins sind erbost darüber und zur Strafe müssen die Kinder spielen. Aber keiner hat Lust, mit den doofen Spielsachen zu spielen, nein, sie wollen einen Aufstand machen. Sie lassen die Fräuleins stolpern, um sie sodann zu fesseln und sie mit Buttermilch einzureiben. Ein Spritzer Ketchup darf natürlich nicht dabei fehlen. Beim Anruf des Lebensmittelladens lassen sie sich das kommen, was sie gerne essen, um sich später damit die Bäuche zu füllen. Sie halten Kriegsrat. Karl-Johann will das Kommando übernehmen, aber die Kinder wollen, dass jeder gleichberechtigt mitbestimmen soll. Der Kriegsrat beschliesst, dass die mit Buttermilch beschmierten Fräuleins erst einmal gebadet werden. Sie sollen wie Kinder behandelt werden. Danach müssen sie Mohrrüben essen und dann, husch husch ins Bett. Die Betten sind viel zu klein, aber wenn man die Füße herausstreckt geht's schon. Sie bekommen einen Schnuller und einen Haufen blöder Märchen erzählt. Die Fräuleins träumen von Ameisen, von Kreuzottern, von einem Elefant, der Ballett getanzt hatte und von einer Strassenbahn, die einen Bus liebte. Doch da rückt schon der Feind an. Stinas Vater, der Richter ist und der Diebe ins Gefängnis wirft. Er quasselt die ganze Zeit von ungesetzlich. Allmählich wird es den Kindern zu bunt.

Sie schmeissen ihm ein Ei auf den Kopf. Er bekommt Angst und rennt weg. Sie verbarriadierten sich und holen eine Kanone. Die Eltern kommen. Sie wollen das Tagesheim stürmen, aber die Kinder zünden die Kanone und Eier und Bonbons fliegen durch die Luft. Der zweite Angriff ist abgewehrt. Nun wollen es die Muttis mit Mopeds versuchen. Die Kinder wissen dennoch Rat: Sie blenden sie so sehr, dass sie nichts mehr sehen können. Nun will es Evas Vater probieren, sich anzuschleichen, aber die Kinder bleiben wieder Sieger. Na ja, aller guten Dinge sind fünf. Damit das Fass noch voll wird, wird noch die Polizei herbestellt. Sie, wie blöd sie sind, stolpern über ein Seil beim Angriff gegen das Tagesheim. Die Polizisten rennen aber vor lauter Angst wieder zurück. Dann wird es Nacht, und die Kinder schlafen tief. Plötzlich hören sie ein Geräusch und sie wachen auf. Es ist ein Mann der Nacht, namens Gustav. Er erzählt von seinem jämmerlichen Schicksal als kleiner Dieb, wie er von der Polizei verfolgt wird und wie er erzählt, schlafen die Kinder ein. Am nächsten Morgen wird geputzt für die Pressekonferenz, die sie geben wollen, für die Journalisten und fürs Fernsehen. Doch plötzlich ist Gustav verschwunden. Sie sehen noch, wie die Polizisten ihn fangen. Sie sind sehr

traurig darüber. Doch schon kommt die Pressekonferenz angerollt. Kameras und ein Fernsehstar sind auch mit von der Partie. Die Kamera sollte jetzt nur auf den Fernsehstar gerichtet sein. Das gefällt den Kindern nicht. Sie stossen ihn einfach weg. Das Programm wird nun von den Kindern selber gemacht. Gunars Vater wird zornig und will das Tagesheim kaufen, aber mit dem werden sie auch noch fertig und können am Schluss mit Eltern und Fräuleins, Fernsehen und Pressekonferenz ihren grossen Sieg feiern. Das Buch ist jedem zu empfehlen; es macht Spass es zu lesen und ist darüberhinaus auch in der Stadtbücherei zu haben.

Die kritischen bzw. antiautoritären Kinderbücher beziehen sich oft bewusst auf traditionelle, zur Anpassung und Unterordnung erziehende Kinderbücher.

Der Struwpeter wird so zum Anti-Struwpeter und die Bremer Stadtmusikanten zu den roten Bremer Stadtmusikanten. Hier weitere kritische Kinderbücher:

Antiautoritäre Geschichten Nr.3,  
64 S. 5,50 DM

Brecht Die Soldaten, 59 S. 3,00 DM

Die roten Bremer Stadtmusikanten,  
24 S. 4,00 DM

Die Geschichte von der Ausstopfung des Königs: Wer führt den Krieg, und wer profitiert davon?, 4,20 DM 25 S.

Die Klassen, 30 S. 6,50 DM

Martin der Mars/x Mensch:

Die Geschichte von Martin, der durch Zufall vom Mars auf die Erde kommt und hier beim Arbeiten beschissen wird.

30 S. 3,70 DM

Wie das Geld sich zwischen die Leute stellt,

40 S. 4,00 DM

Wallraff, Von einem der auszog und das Fürchten lernte, 119 S. 3,80 DM

- sh -

Zeugnistrost

$$6 = 1 + 5$$

$$6(6 - 1) = (1 + 5)(6 - 1) \quad | \cdot (6 - 1)$$

$$36 - 6 = 6 + 30 - 1 - 5$$

$$36 - 30 - 6 = 6 - 5 - 1$$

$$6(6 - 5 - 1) = 1(6 - 5 - 1) \quad | : (6 - 5 - 1)$$

$$6 = 1$$



## Grosses Gewinnspiel

### Gebrauchsanweisung:

Man nehme ein 5-DM-Stück zur Hand und reibe kräftig in dem unten gekennzeichneten Quadrat. Hat man das Glück, den Namen "Fünzel" erscheinen zu sehen, eile man mit dem Heft zur Redaktion und lasse sich den Preis von einem 10-DM-Schein aushändigen!



Auflösung: waagrecht: 1. Dinner 6. Robe  
7. Ob 9. Tee 10. Mal 11. rd  
12. Este 14. te 15. am 17. Aral  
19. Ralley

senkrecht: 1. Dromedar 2. Nr.  
3. Not 4. Eber 5. Reede 8. Base  
13. Earl 16. May 17. Al

kostbar - aber nicht kostspielig

Glas Porzellan

Bestecke

Keramik Zinn

in großer Auswahl bei



Sparen zahlt  
sich  
immer aus.

Kontensparen, Wachstumssparen,  
Prämiensparen, Wertpapier-  
sparen: Für jeden Geldbeutel die  
passende Sparform. Bei uns.

**SWB** - die Bank  
mit dem freundlichen  
Service. In Baden-Württemberg zu Hause.

**SÜDWESTBANK**

Zweigstelle Biberach · Marktplatz 29  
Telefon 9715/16

# Arzneimittel im Dienste der Gesundheit

**Thomae**

Dr. Karl Thomae GmbH  
Chemisch-pharmaz. Fabrik  
795 Biberach an der Riss

Wir gehören zu den bedeutenden Unternehmen der Pharma-Industrie. Die von uns hergestellten Arzneispezialitäten besitzen einen hervorragenden Marktanteil. Sie sind wissenschaftlich entwickelt und sorgsam gefertigt.

Für ihre Forschung, ihre Herstellung und ihren Vertrieb sorgen zahlreiche qualifizierte Mitarbeiter nach neuesten Verfahren und Gesichtspunkten.

Dem jungen Menschen, der vor der Berufswahl steht, bieten sich in unserem Hause vielseitige Ausbildungsmöglichkeiten in modernen, zukunftsorientierten Berufen.

Die naturwissenschaftliche Ausbildung zum Chemielaboranten und Biologielaboranten bereitet auf ein reiches Tätigkeitsfeld vor.

Junge Leute mit Interesse für wirtschaftliche Fragen erhalten als Industriekaufleute Einblick in die mannigfaltigen Geschäftsvorgänge eines Großunternehmens. Sie können bei entsprechenden Leistungen an einer zusätzlichen Sonderausbildung teilnehmen, die auf eine Tätigkeit im Ausland vorbereitet.

Auf Wunsch ist unsere Personalabteilung gern zur Vermittlung eines unverbindlichen Besuches der Ausbildungsstätten bereit. In gleicher Weise können Abiturienten spezielle Fragen über das geplante Studiengebiet in den verschiedensten Fachrichtungen an einen unserer akademischen Mitarbeiter richten.

**Nutzen Sie diese Möglichkeiten.**

da kommt's raus

Die letzte gesamtlehrerkonferenz hatte über eine anfrage zu beraten, ab welcher klasse in klassenzimmern bilder aufgehängt werden dürfen, auf denen weibliche personen in unbekleideten zustand abgebildet sind. Denn bilder, die die oben genannten bedingungen erfüllen, hingen im klassenzimmer einer neunten klasse. Der konvent sah sich ausserstande, eine klassenbegrenzung hierfür anzugeben. Es kommt ja ganz darauf an... Schliesslich wurden die bilder aus betreffendem klassenzimmer geholt und im konfer-

enzzimmer aufgehängt, um eine anschaulichere beratung zu ermöglichen. Man einigte sich darauf, dass durch vorschriften nichts zu erreichen sei, und dass die lehrer in persönlichen gesprächen und durch appelle an die vernunft die schüler davon überzeugen sollten, die bilder abzuhängen. Im konferenzzimmer hingen sie noch den ganzen abend.

-ha-

Alles für Sport und Freizeit

aus der Drehscheibe des Sports

**sport.ecke**

**795 Biberach, Obstmarkt 7, Tel. 0 73 51/66 73**

# ein Märchen, das keines ist

Es war einmal, nein, das kann nicht sein, -das wäre ja ein märchen-, also kurz und gut, sie müssen selbst entscheiden, was es ist.

Also: einst lebten auf der erde sehr viele menschen, die einen hatten es gut, und die anderen nichts zu essen. Aber das wollte ich gar nicht erzählen.

Denn viel wichtiger ist, dass es einst einen menschen gab, der stücke schrieb, und der nach seinem tode allgemein als genie anerkannt wurde. Doch leider, und das lässt sich nicht vertuschen, knackte das genie seinen ruf selbst an. Und dieser winzige dunkle fleck in seinem leben war, dass er, im gegensatz zu seinen sonstigen werken, einen satz schrieb, der orthographisch und grammatikalisch nicht seinem niveau entsprach. Fanatische anhänger wollten diesen einfachen satz einfach übersehen, ja sie wollten sogar wissen, dass ein neider dieses genies diesen satz "ihrem" genie unterschob, um dessen unsterblichen ruf zu schmälern. Andere sahen eine zu erklärende ursache, vielleicht ein rausch, hinter der ganzen angelegenheit. Diese gruppe wurde von allen übrigen, wie immer

sie auch gesinnt gewesen sein mögen, verachtet, denn ein genie trinkt ja nicht, es arbeitet nur!

Trotz alledem herrschte noch ruhe im lande. Der oberste führer gründete ein institut, dem die schwierige aufgabe zuteil wurde, die legende um jenen satz zu ergründen. Da nun der oberste führer keine erfolge verzeichnen konnte, beordnete er einen zweiten professor, eine anerkannte kapazität auf diesem gebiet, an das institut, in der hoffnung, endlich durch deren teamarbeit zu einem ergebnis zu gelangen. Leider zerstritten sich beide professoren. Die vorlesungen bestanden nur noch aus geistigen schlägereien; bücher und artikel hetzten gegen einander. Die assistenten ergriff die verteidigungssucht "ihres professors" und "ihrer meinung". Das volk startete spontan hilfsaktionen für diesen oder jenen professor, unterstützte ihn mit bestätigungen und demonstrationen.

Das ganze volk stand einig hinter seinen intellektuellen. In normalen zeiten wäre es eine freude gewesen, die solidarität, natürlich nur immer in einer gruppe gleichgesinnter, zu sehen. Alle klassen-

unterschiede verschwanden spurlos, schienen nie existiert zu haben. Doch dafür glühte die leidenschaft im kampf der verschiedenen ansichten auf, obwohl jede gruppe grundsätzlich in dem manne, um den es hier fast nicht mehr zu gehen schien, ein genie sah, aber.....

So sah der oberste führer keine chance mehr, die "bürgerkriegsähnlichen zustände" zu beheben, als durch einen radikalen eingriff der polizei. Die spaltete sich wiederum in zwei lager und verschärfte den kampf nur.

Andere völker mischten sich ein, vergassen ihre alten freundschaften, den hass unter sich und richteten sich kopflos nach ihren intellektuellen. Inzwischen wurde aber erforscht, dass das genie den verhängnisvollen satz kurz vor seinem tode unter verausgabung der allerletzten kräfte geschrieben hatte.

Er lautete: vergesst bruttosozialprodukt, wohlstand und statistiken, sorgt für gleichheit, friede, freiheit, gerechtigkeit.

-jk-

Bekannt für modische Hosen

Ihr Hosenspezialist

**Dilger**

*Café Weichhardt*

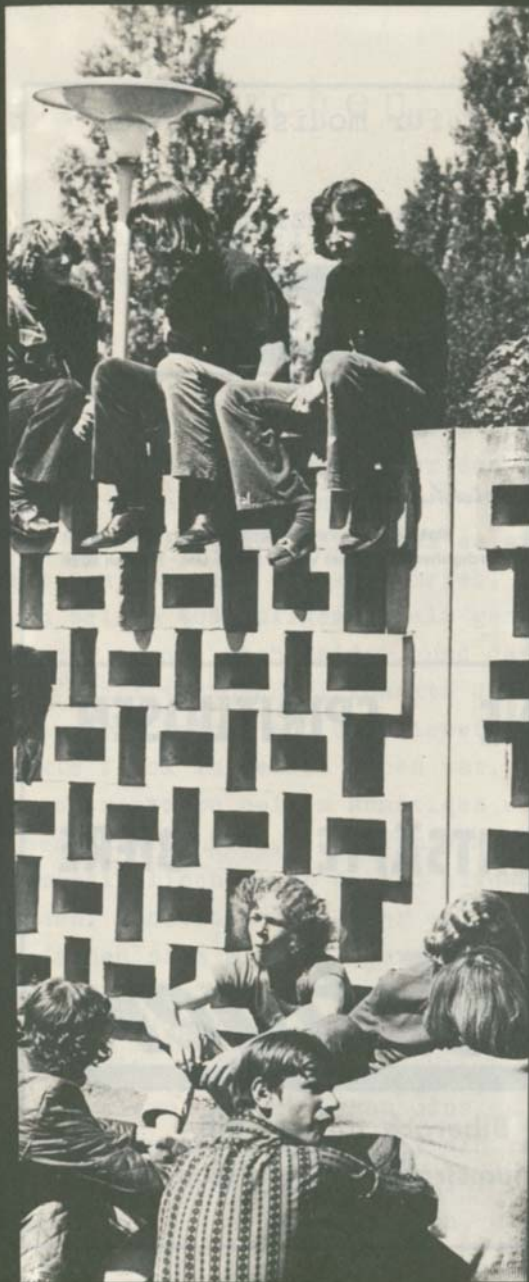
das führende Familiencafé im Herzen der Stadt  
Täglich durchgehend geöffnet von 11 bis 24 Uhr · Telefon 8029

**WEINE SPIRITUOSEN**

**FRUCHTSÄFTE BIERE**

*Gebr. Metzger*

Biberach an der Riß  
Gymnasiumstraße 12 · Telefon 72472





# t e s t   t e s t   t e s t   t e s t

Durch den vorliegenden test, den die hochqualifizierten diplomspsychologen Prof. Dr. Jakob E. aus U. und Prof. Dr. Emil F. aus G. in mühevoller kleinarbeit zusammengestellt

haben, kann jedermann individuell auskunft über seinen intelligenzquotienten und daraus auch über seine berufsaussichten erhalten. Hier sind die fragen:

Frage 1: In der schule wird probeweise feueralarm gegeben, wie hast du dich zu verhalten?

a) du verleist der übung einen realistischen anstrich, indem du das tagebuch im klassenzimmer verbrennst.

3P

b) Du benutzest den fluchtweg durch das PG und bleibst dort längere zeit "verschollen".

2P

c) Du fragst den lehrer der die übung leitet, was du tun sollst.

OP

Frage 2: Wie hast du dich als ordner zu verhalten, wenn der tafelschwamm im klassenzimmer gestohlen wurde?

a) Du sagst den lehrern, sie sollen eigene schwämme mitbringen, wenn sie die tafel benutzen wollen.

3P

b) Du verklagst die schulleitung auf schwammersatz.

4P

c) Du bezahlst aus deiner eigenen tasche einen neuen schwamm.

OP

Frage 3: Was ist zu tun, wenn ein lehrer, nachdem er gegrüsst wurde, wortlos weiterläuft?

a) Du versuchst es das nächste mal wieder, vielleicht hast du dann mehr glück.

OP

b) Du drohst ihm an, einen artikel in der funzel über ihn zu schreiben.

OP

c) Du bedenkst ihn mit einem gezielten kraftausdruck.

4P

Frage 4: Was tust du, wenn du mit einem 15000mark-auto in die schule fährst und dem schef im Opel Kadett begegnest?

- a) Du zeigst ihm demonstrativ, wer mehr im kopf bzw. unter der kühlerhaube hat. 1P
- b) Du tauschst das eigene auto gegen den wagen des chefs, da dieser das recht hat, ein grösseres auto zu fahren, als der schüler. OP
- c) Du beweist ihm, dass auch du bei 100km/h geschwindigkeitsbeschränkung 160 fahren kannst. 2P

Frage 5: Der gemeinschaftskundelehrer bringt trotz vorläufiger empfehlung des kumis einen jugendoffizier in die stunde mit, der die notwendigkeit der bundeswehr darlegen soll, wie verhältst du dich?

- a) Du erklärst, dass die bundeswehr durch den haarerlass ihre anziehungskraft verloren hätte, und dass sie somit überflüssig sei. OP
- b) Du stehst schweigend auf und verlässt das klassenzimmer. 5P
- c) Du forderst, dass sie kasernenstuben umgebaut werden in doppelzimmer mit bad und WC, und dass die küche den service eines luxushotels annehmen solle, sonst wäre der wehrdienst mit der waffe indiskutabel. OP

Frage 6: Du hast vergessen, die hausaufgaben zu machen, wie verhältst du dich?

- a) Du gibst dich progressiv, indem du behauptest, so am besten gegen die autorität der erwachsenen protestieren zu können. OP
- b) Du schwörst beim barte des propheten, dass du deine kräfte für höhere werte eingesetzt hast. 2P
- c) Du bringst ein amtsärztliches attest, dass du verhindert warst. 3P

Frage 7: Im hinblick auf das abitur willst du dich bei den lehren beliebt machen, was würdest du tun?

- a) Du betrachtest ihn mit glühenden verehrerblicken (nur für mädchen zutreffend). 1P
- b) Du versicherst ihm, ihn im nächsten jahr zum vertrauenslehrer vorzuschlagen. OP
- c) Du machst ihm unmissverständlich klar, dass bei ungünstigen abiturnoten die nacht der langen messer nicht auf sich warten lässt. 5P

Frage 8: Der lehrer zeigt einen uralten film jetzt schon zum dritten mal, wie verhältst du dich?

- a) Du verlässt unter absingen unschöner lieder den saal. 1P

b) Du nimmst eine taschenlampe und liest unter der bank einen interessanten pornoschmöker. 1P

c) Du versuchst die stunde zu retten, indem du vorschlägst, dass jetzt ein film über umweltverschmutzung gezeigt wird. 3P

Frage 9: Du sitzt auf dem fenstersims im dritten stock und streckst die füsse zum fenster hinaus. Ein lehrer befiehlt dir, dies zu unterlassen, was antwortest du?

a) Du machst ihm klar, dass du schweissfüsse hast. 1P

b) Du bittest ihn um verzeihung und setzt dich, wie ein folgsamer schüler, auf deinen platz. 0P

c) Du lädst ihn ein, sich an deine grüne seite zu setzen, um die herrliche aussicht zu geniessen. 3P

Frage 10: Die "funzel" lädt zu einer diskussion über die neueste ausgabe ein, was tust du ?

a) Du nimmst die notiz überhaupt nicht zur kenntnis, da diese handvoll quatschköpfe sowieso nur bla-bla redet 5P

b) du läufst am redaktionszimmer vorbei, mit dem Götz-zitat auf den lippen. 3P

c) Du schlägst vor, dieses pseudo-linksradikale sprachrohr öffentlich zu verbrennen. 1P

Auswertung:

0 - 38 Punkte: Es iat schon ein schwaches bild, bei solch klar verständlichen Fragen, wie in diesem test, nicht mehr als 13 punkte zu erreichen. Dies zeugt von einem niedrigen intelligenzquotienten, trotzdem gute berufsaussichten, da bei der städtischen müllabfuhr personalmangel herrscht.

39 - 52 Punkte: Guter durchschnitt als schüler, mittlerer intelligenzquotient. Das deutet auf ein leben nach dem prinzip nichts hören, nichts sehen, nichts sagen hin. Der beruf eines kleinen angestellten ist dir sicher.

53 - 80 Punkte: Hoher intelligenzquotient! Doch du weißt deine intelligenz schlecht einzusetzen, da du mit deinen lehrern bald auf kriegsfuß stehen wirst. Stehst du diese durststrecke durch, so hast du vielleicht aussicht auf einen hoch dotierten, leitenden beruf.

über 80 Punkte: Intelligenzquotient gleich null, rechne deine testergebnisse nochmals durch oder ersetze deinen kopf durch einen holzblock.

-jg-



# AB 16

## **Sicherheit Aufstieg Abwechslung**

*kostenlose Spezialausbildung  
im technischen oder nichttechnischen Dienst*

*kostenlose Führerscheine  
Befreiung vom Wehrdienst  
kostenlose Berufsbildung*

*Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall  
freie Heilbehandlung  
freie Dienstkleidung  
beitragsfreie Altersversorgung  
erhöhte Unfallfürsorge*

## **bei der polizei**

*saubere Arbeit  
Umgang mit Menschen  
echte Kameradschaft*

*mit oder ohne  
vorher erlerntem Beruf  
Polizeiwachmeister  
in Ausbildung mit  
hohem Ausbildungsgehalt*

*z. B. 16jähriger Schüler, ledig,  
Ortsklasse S **DM 762,-** brutto  
und dann geht es weiter*

*in einem sportlichen,  
verantwortungsvollen  
Beruf.*

### **Coupon** für bevorzugte Bearbeitung

Ausfüllen und Einsenden an  
Bereitschaftspolizeidirektion Baden-Württemberg  
732 Göppingen Abt. C **35**

Senden Sie mir:

- Ausführliches Informationsmaterial
- Anmeldekarte zu einem Tag bei der Bereitschaftspolizei in Bruchsal, Göppingen, Biberach oder Lahr (Ort unterstreichen) bei kostenloser Verpflegung und evtl. Übernachtung
- Anmeldeunterlagen zum Grundfähigkeitstest
- Bewerbungsunterlagen
- Übersicht über die Fachrichtungen und Möglichkeiten einer Spezialausbildung

Name \_\_\_\_\_

Ort (     ) \_\_\_\_\_

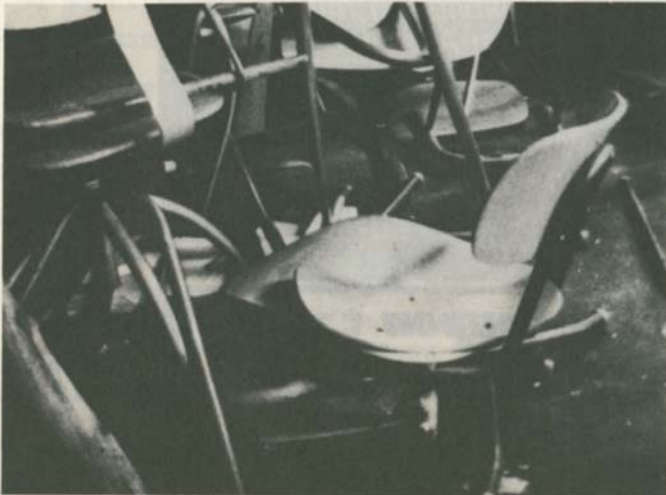
Straße \_\_\_\_\_

# was kann ein stuhl dafür...

...dass sich deine unzufriedenheit in  
zerstörungswut zeigt, anstatt in kritik  
und verbesserungsvorschlägen

...dass du etwas gegen deinen lehrer hast

...dass lehrer keine psychologen sind,  
um dir zu helfen

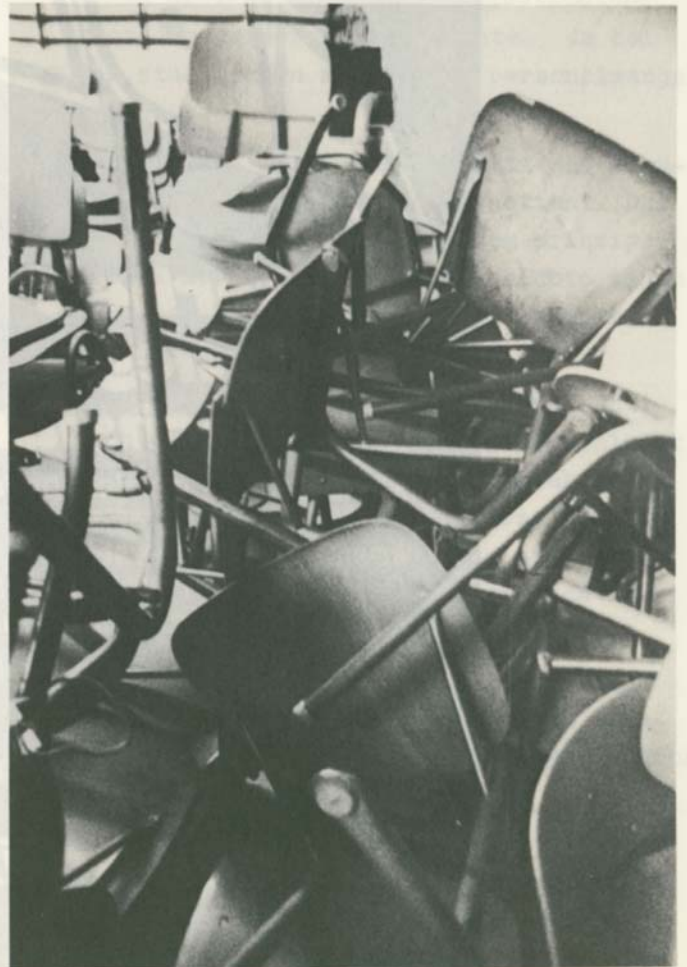


... dass er zerschlagen wird, weil ihn die  
stadt bezahlt und nicht du

...dass du auffallen willst, um nicht  
übersehen zu werden

...dass du mit deinen noten nicht zufrieden  
bist

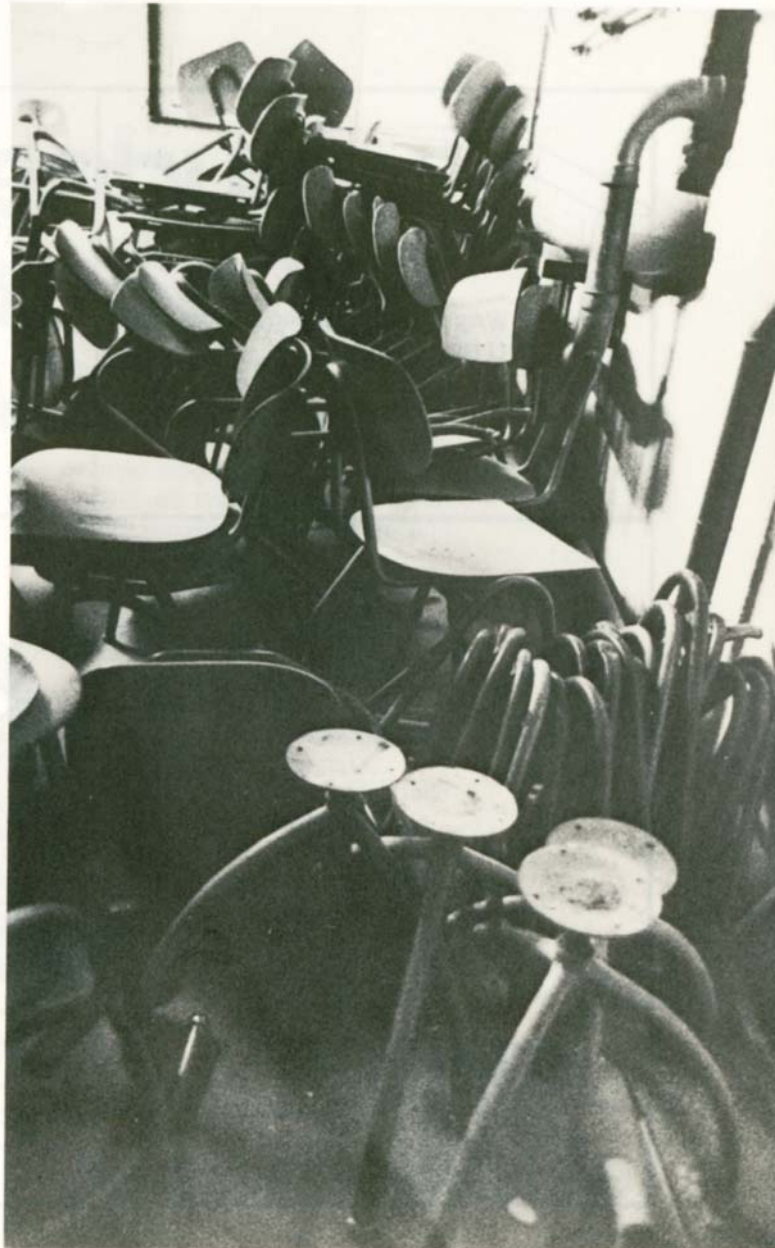
dies ist nicht das lager einer möbelfabrik,  
sondern ein kellerraum des Wieland-Gym-  
nasiums, wo die von schülern meist mut-  
willig zerstörten schulmöbel aufbewahrt  
werden.



...dass du dich nur in der schule abre-  
agieren kannst, weil du zuhause unter-  
drückt wirst  
...dass du denkst, bei den vielen leuten  
merkt das ja doch niemand  
...dass du denkst, der hausmeister soll  
auch etwas tun  
...dass du nicht gelernt hast, richtig  
kritik zu üben  
...dass du den andern zeigen musst, wie  
gut du schnitzen kannst  
...dass sich falsche lehrinhalte in  
unmut äussern  
...dass du minderwertigkeitskomplexe hast  
...dass der lehrer keine zeit für dich hat  
...dass sich lustlosigkeit in zerstörungs-  
wut äussern kann

sind stühle eigentlich lebewesen ?  
-gewiss nicht, aber...

beseitige die ursachen  
unterdrücke  
nicht die auswirkungen





# Das Sparkassenbuch. Es hält, was Sparer erwarten.

Die meisten Menschen sparen, um Geld zu haben, wenn sie Geld brauchen. Ihre Ersparnisse sollen ihnen zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen: ungeschmälert durch Kursverluste, ohne Schwierigkeiten bei der Liquidation, ohne Warten auf ferne Fristen.

Genau das ist es, was das Sparkassenbuch auszeichnet.

Wer von vornherein weiß, daß er längerfristig auf Liquidität verzichten kann, aber auch wer bewußt spekulieren will, findet bei uns eine bunte Palette anderer Anlageformen: Sparkassenbriefe



und Bausparmöglichkeiten, festverzinsliche Wertpapiere, Options- und Wandelanleihen, Immobilien- und Investmentzertifikate sowie Aktien.

Je nach Anlagebedürfnis haben auch diese Spararten ihre besonderen

Vorteile, ohne aber dem Sparkassenbuch allgemein überlegen zu sein.

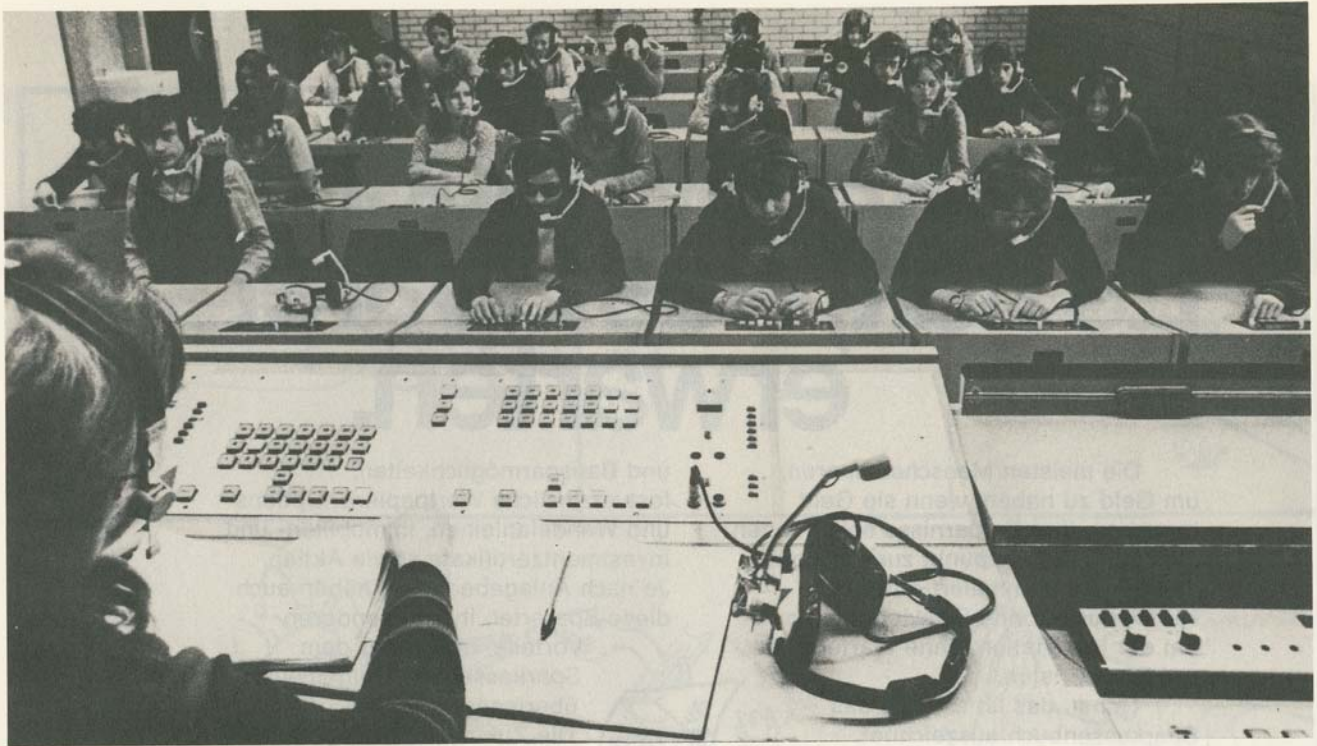
Die Zukunft birgt ungewisse Risiken und Chancen.

Wer auf das Sparkassenbuch setzt, sichert sich die nötige Beweglichkeit. Er wählt eine

Anlageform, die hält, was sie verspricht.



## Kreissparkasse



# s p r a c h l a b o r

Im erweiterungsbau des Wieland-Gymnasiums steht seit über einem Jahr ein Sprachlabor, das von Wieland-Gymnasium und Pestalozzi-Gymnasium gemeinsam benutzt wird.

## Begriffsbestimmung:

Ein Sprachlabor ist ein Raum, in welchem dem Schüler auf Tonband fixierte und voneinander durch Pausen getrennte sprachliche Muster der zu erlernenden Sprache zu Gehör gebracht werden. Während der zwischen den einzelnen sprachlichen Mustern auftretenden Pausen werden vom Schüler bestimmte sprach-



liche aktivitäten gefordert, die mit dem jeweils vorher dargebotenen sprachlichen muster in einem bestimmten zusammenhang stehen.

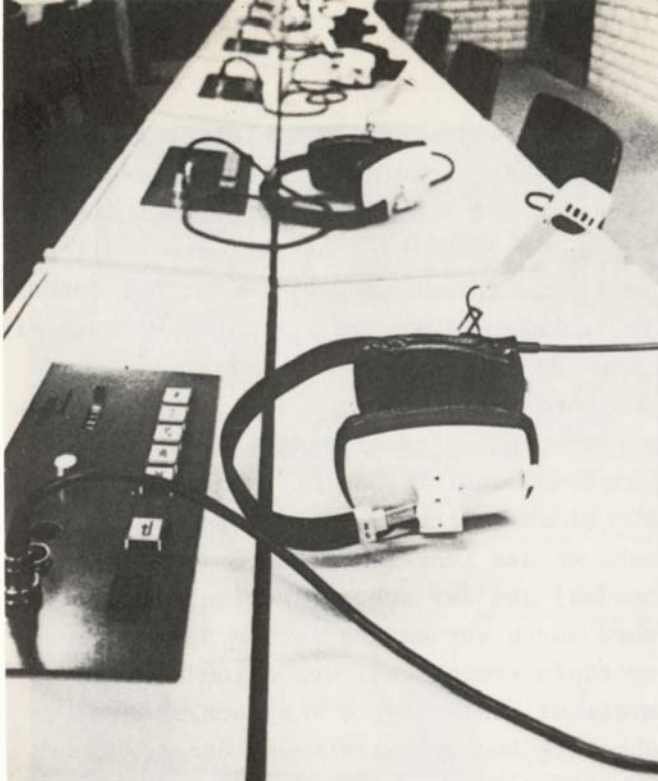
Prinzipiell gibt es drei typen von sprachlabor:

1. Das hörlabor; jeder schüler hat an seinem platz kopfhörer. Die verbindung zwischen lehrer und schüler ist einseitig.
2. Das hör-sprechlabor; an jedem schülerplatz befinden sich kopfhörer und mikrofon. Ein wechselgespräch zwischen lehrer und schüler ist möglich. Die schüler sind sprachlich aktiv, und die arbeit der schüler kann kontrolliert werden.

3. Das hör-sprech-aufnahmelabor; jeder schüler hat an seinem platz kopfhörer, ein mikrofon und ein tonbandgerät. Bei diesem typ des sprachlabors besteht die möglichkeit, die sprachliche aktivität auf tonband festzuhalten. Der schüler kann, nachdem die lehr- oder übungseinheit abgelaufen ist, das band rückspulen und dann jeweils seine auf tonband aufgezeichnete sprachliche äusserung unmittelbar mit dem sprachlichen muster vergleichen. Ein solches paralleles abhören der lehrerspur (obere spur des tonbandes) und der schülerspur (untere spur) wird durch verwendung zweier getrennter tonköpfe ermöglicht. Vor allem aber ermöglicht dieser typ des sprachlabors eine absolute individualisierung der schülerarbeit; das darbietungstempo kann individuell bestimmt werden.

Das sprachlabor von PG-WG ist vom dritten typ.

Das der idee des sprachlabors zugrundeliegende prinzip ist die forderung nach sprachlicher aktivität der schüler im sprachlabor. Es ist daher wichtig, dass nach jedem sprachlichen muster, das dem schüler vorgegeben wird, eine genügend lange pause eingeplant ist, während welcher eine sprachliche aktivität des schülers möglich ist.



## Technische Daten

### schülertisch:

#### abmessungen:

breite 69cm, höhe 74cm, tiefe 60cm

freie arbeitsfläche 38x69cm

#### drucktasteneinheit:

7 leuchtdrucktasten

1 elektronischer fernzähler

2 kopfhöreranschlüsse

1 lautstärkereglер für kopfhörer

1 fernsteuerungsanschluss

#### bestückung:

45 silizium-planar-transistoren

10 integrierte schaltungen (IC)

79 dioden

### schülertonbandgerät:

#### antrieb:

3-motoren-laufwerk, elektronisch geregelter tonmotor

bandgeschwindigkeitsfernsteuerung

9,5 und 19cm/s (kopie)

spulengrösse bis 26,5 cm

arbeitskopie (bei 9,5cm/s):

frequenzgang: 30Hz bis 16000Hz +2/-3dB

klirrfaktor (bei vollauststeuerung 500 Hz):  
    < 3%

#### gegenschprechverbindung:

frequenzgang: 30Hz bis 18000Hz +2/-3dB

klirrfaktor (bei vollauststeuerung 500Hz):  
    < 1%

#### bestückung:

3 tonköpfe

46 silizium-planar-transistoren

5 feld-effekt-transistoren (FET)

12 dioden

3 silizium-gleichrichter

2 HF-bewegungsabtaster

2 motoren-relais



GEBRAUCHT -  
WAGEN - KAUF

ist Vertrauenssache

**Autohaus Biberach GmbH**

Vertretung der Daimler-Benz AG

7950 B i b e r a c h 1

Zeppelinring 27-31

Telefon 07351/\*9993

Nach den Wienern Universitätstagen veranstaltete die Dr. Karl Thomae GmbH nun im mai und juni die "Pittsburger Universitätstage." Es sprachen bekannte professoren der universitäten von Pittsburg zu folgenden themen:

"Die hormonale steuerung des menschlichen stoffwechsels"

"Die elemente der sinneswahrnehmung"

"Der geheimnisvolle Sommerset Maugham"

"Zur entwicklung des studiums der deutschen geschichte in amerika"

"Rilke und die französische kunst"

Die dozenten waren, bis auf einen, deutsche wissenschaftler, die nach amerika ausgewandert sind.

Sieht man sich die themen genauer an, dann kommen einem erhebliche zweifel am

sinn dieser veranstaltung. Es sind themen, mit denen nur wirklich interessierte etwas anfangen können. Außerdem waren gewisse vorkenntnisse notwendig, um die vorträge zu verstehen. Aber gerade diese "spezialisten" können sich das wissen aus bücher holen, Ob ein abend über solch schwierige themen überhaupt einen sinn hat möchte ich in frage stellen. Es kommt daher der verdacht daß dies alles nur ein prestigeobjekt war um der "high society" vom Biberach gelegenheit zu geben, sich wiedereinmal zu zeigen. Ich überlasse es dem leser, sich auszurechnen wieviel geld das ganze gekostet hat, (flugreisen USA- Deutschland, honorar, werbung usw.) und was man mit diesem geld sinnvollereres anfangen könnte.

-ew-

## Die neue Handschrift im Möbeldesign

Gute Möbel müssen leben:  
durch edles Material,  
Harmonie der Proportionen  
und zeitgemäße technische Details.  
Hohe Ansprüche verlangen  
ein außergewöhnliches Design.  
Jetzt ist es da

**universa de luxe**®  
ein hülsta design

universa de luxe® wurde von der  
Wohnzeitschrift **zuhaus**e für eine  
Dokumentation über vorbildliches  
Wohnen in einem Stil ausgewählt.



Besuchen Sie unsere Ausstellung.



Ihr  
Einrichtungshaus  
mit 100 Metern  
Schaufenster  
mit Passage

# bimöbel



795 Biberach/Riß · Bismarckring 34-40  
Telefon 07351/6237

7900 Ulm/Do. · Herdbrucker Straße 18-20

# informativ

## Latein

12,3 % der gymnasialanfänger in der BRD entschieden sich im Jahre 1970 für Latein als erste Fremdsprache. 1963 waren es noch 29,7 %.

## Schulbuchschecks für Österreichs Schüler

Mit Hilfe von Schecks, die das Unterrichtsministerium gratis ausstellt, erwerben Österreichs Schüler ab Herbst ihre Schulbücher vom Buchhandel.

## Lehrerinnen in leitenden Stellen stark unterrepräsentiert

Lehrerinnen sind, obwohl der Gesamtanteil der Frauen beim Lehrerberuf höher ist als der der Männer, in leitenden Stellen des Schul- und Bildungswesens stark unterrepräsentiert. Das ist das Ergebnis einer vorläufig abgeschlossenen Untersuchung zur Berufs- und Tätigkeitsstruktur der Lehrerschaft an Grund-, Haupt- und Sonderschulen. Die Untersuchung zeigte, dass rund 90% der Schulleiterstellen in Grundschulen von Männern besetzt sind, bei den Hauptschulen

sind es sogar annähernd 100%. In den Grundschulen stellen aber die Frauen rund zwei Drittel der Lehrkräfte, in den Hauptschulen ist das Verhältnis weiblich/männlich noch ausgeglichen.

## Kein Sexualkundeunterricht

Drei Hamburger Schüler müssen jedesmal den Klassenraum verlassen, wenn ihr Lehrer mit dem Sexualkundeunterricht beginnt. Die drei dürfen in der Schule nichts über Zeugung, Befruchtung und Menstruation erfahren, weil ihre Eltern dagegen sind. Das Verwaltungsgericht der Hansestadt gab den Eltern jetzt recht. Eine Sexualerziehung der Schule, so heisst es in einem Urteil, vermindere den Einfluss der Eltern auf diesem Gebiet und verletze damit das Elternrecht.

## Programm des Schulfernsehen wird weiter ausgebaut

Die in den Schuljahren 1970/71 und 1971/72 ausgestrahlten Versuchsprogramme in den Fächern Mathematik und Sozialkunde werden im kommenden Schuljahr allen Schulen als Unterrichtsprogramm angeboten.

Kleinschreibeaktion in  
Tuttlingen gegründet

Vor einigen wochen wurde hauptsächlich von  
lehrern in Tuttlingen die "aktion klein-  
schreibung" ein "verein für rechtschreib-  
vereinfachungen", gegründet. Als erste  
grössere aktivität wird jetzt eine von  
über 2500 personen, unter anderem etwa  
500 lehrern, unterzeichnete anfrage nach  
dem stand der 1950 beschlossenen recht-  
schreibvereinfachung an die kultus-  
ministerkonferenz eingereicht. Der verein  
strebt eine rechtschreibvereinfachung an,  
ohne dass die lesbarkeit beeinträchtigt  
wird.

In Mexikos schulen dürfen  
langhaarige nicht zur prüfung

Ein grosser teil der 400 schüler der uni-  
versitätsvorschule der mexikanischen pro-  
vinzhauptstadt Campeche musste vor beginn  
der diesjährigen jahresabschlussexamen  
zum friseur gehen. Die behörden hatten  
nämlich kurz vorher angeordnet, dass kein  
schüler mit den - in Mexiko als weibisch  
verpönten - langen haaren zum examen zu-  
gelassen werde.

Leistungsverweigerung

Mit "nicht feststellbar" ist laut erlass  
des rheinland-pfälzischen kultusminister-  
ium die verweigerte leistung eines schülers  
zu bewerten. Denn zwischen leistungsunver-  
mögen und -verweigerung sei streng zu  
unterscheiden.

Das Einkaufsziel für Stadt  
und Land

**RISS**  
K A U F H A U S



**MOHREN-  
APOTHEKE**

Dr. J. S. Koebel

**Biberach an der Riß**  
Gymnasiumstraße 24  
Telefon 98 25

Wollen Sie preisgünstige

E L E K T R O G E R Ä T E  
gute Beratung

und Kundendienst  
in 23 Filialen



**Ruppmann - Elektro**  
**7951 Biberach / Riß**  
Ulmer-Tor-Straße 20  
Telefon 073 51/716 62

# r e a k t i o n e n

Liebe "Funzel"!

Eure neueste Nummer 1/72 kann nicht unkommentiert bleiben. Erfahret also:

1) Es ist von euch ganz wohlgetan, im Impressum zu betonen, dass "Orthographie und Interpunktion...unverbindlich, Druckfehler...beabsichtigt" seien. Mit dieser Generalklausel erlangt ihr mit wunderbarer Leichtigkeit Verzeihung auch für solche Fehler in punctio Rechtschreibung und Zeichensetzung, die nicht beabsichtigt sind! Ich möchte anregen, in diese Generalklausel auch noch die Grammatik aufzunehmen, damit ihr wirklich ganz sicher seid. Fälle wie die folgenden sind doch sicher nur zur bewussten Irreführung der Leser gedacht:

S.12: Meistens melden hier nur solche Firmen ihren Bedarf an Ferienarbeiter (!), die anders keine bekommen.

S.38: In amerikanischen Jesusgruppen werden Grundsätze gehuldigt wie "Nachdenken ist Beten zum Teufel"...

S.41: In letzter Zeit kann man beobachten, dass vor allem jüngere Lehrer auf die Anrede ihres Titels verzichten.

- 2) Hoffentlich wird euch nach eurem Nietzsche-Artikel niemand mehr den Vorwurf der Links-Ideologie machen. Nur schade, dass eure unbekümmerte Zeichensetzung dazu geführt hat, dass kein Mensch erkennen kann, wo Jaspers aufhört und "jg" wieder anfängt. Das ist ganz schlicht und einfach Schlamperei, und es ist gegenüber dem Leser sehr unhöflich, ihm die Lektüre absichtlich zu erschweren (wozu die Kleinschreibung gerade im Nietzsche-Artikel nicht unerheblich beiträgt!).
- 3) Als Betroffener erkläre ich zu Seite 5:
- a) Seit wann führe ich den Kampf für Sauberkeit "anynom"?
  - b) Niemals habe ich behauptet, die USA werde an ihrem Sittenzerfall zugrunde gehen. Es sei denn, Hochmut sei damit gleichbedeutend. Dann allerdings gehen gewisse Kreise der Bundesrepublik noch viel schneller unter.

- c) Man gebe mir die Adresse des hiesigen Sittlichkeitsvereins, damit ich dort als Ehrenvorstand eine Runde ausgeben kann. Seitdem ich in der Schützendirektion bin, weiß ich, dass sich das bei solchen Gelegenheiten gehört!
- 4) Der Artikel "Wo kommen wir noch hin?" geht von absolut veralteten Vorstellungen aus. Man zeige mir am WG
- + einen Lehrer, der auf Titel-Anrede Wert legt;
  - + einen Lehrer, der an Blue Jeans ernsthaft Anstoss nimmt;
  - + einen Lehrer, der sozialkritische Fragen für "unverschämt" hält;
  - + einen Schüler, der das Gefühl hat, er müsse sich wegen seines Umgangs mit Lehrlingen oder Arbeitern schämen. Gewiss, es gibt Schüler, die gegenüber Hausmeistern sozialen Hochmut bekunden; aber das steht auf einem anderen Blatt...

Bitte denken Sie daran, liebe Funzel-Redakteure, dass Sie Ihre Zeitschrift auch "draußen" verkaufen wollen. Dort wird der Ton der "knowing men" nicht mehr augenzwinkernd richtig verstanden; es könnten sich aber Mißverständnisse bilden, die Sie selbst bedauern müssten.

24.4.72

Ihr  
Dieter Buttschardt

Ich habe die neue FUNZEL mit Interesse studiert und finde sie wieder recht gut. Haben Sie herzlichen Dank für die übersandten Exemplare.

Was den "LINKSDRALL" der FUNZEL betrifft, so mögen die Leserbriefe aus dem Kreise der "Ehemaligen" zwar Recht haben, doch darf man das in der heutigen Zeit, in der "links" bei der Jugend modern ist, auch nicht überbewerten.

Zu Ihrem Artikel WIELALOZZI-GYMNASIUM: Mammutschulen von mehr als 2000 Schülern lassen keinen Kontakt mehr zwischen Schulleitung, Lehrerkollegium und Schülerschaft zu. Das dürfte auch Ihnen einleuchten. Die Besetzung der Schulleiterstellen wird übrigens von den Berufsverbänden der Lehrer in keiner Weise mitbestimmt! Hier entscheidet allein das Oberschulamt bzw. das Kultusministerium. Diese Stellen sind auch gar nicht mehr gefragt, weil sie im Vergleich zu der Lehrerschaft schlecht dotiert sind. Ich selbst bekomme z.B. nur DM 80.-- mehr als z.B. Studiendirektor DIETLE! Daher habe ich auch keine Lust bis zum Pensionsalter auszuhalten. Ich habe die Absicht, mit 62 Jahren in den Ruhestand zu treten, weil mir meine Gesundheit lieber ist als 100% Gehalt!

Zu Ihrer Orientierung: Der "Eiserne Vorhang" zwischen FG und WG war von vorn-

herein nur für die Zeit der abendlichen  
Veranstaltungen in der Aula des WG gedacht,  
da unser Hausverwalter sonst keinerlei  
Kontrollmöglichkeiten über unseren Bau hat.  
2.5.1972 Mit freundl. Begrüßung

T H I E R E R  
Studiendirektor

Verehrte Funzelredaktion!

Mit Bedauern nehme ich, sowie viele  
meiner Bekannten mit denen ich darüber  
diskutiert habe, zur Kenntnis, dass sich  
in letzter Zeit Artikel einer mir wider-  
sprechenden Ideologie in die Funzel  
verirrt haben.

Ich will mich hier nicht auf sinnlose  
Diskussionen einlassen, doch gebe ich  
Ihnen zu bedenken, dass die Unterstützung  
der bürgerlichen Ideologie in einigen  
Ihrer Artikel meine Anerkennung und Zu-  
friedenheit nicht findet.

8.5.72 Hochachtungsvoll  
(auf die Dialektik und die  
Lösung des Konflikts hoffend)  
T. Fark (Abitur 1958)

??

Am 9.5.72 erreichte unser redaktions-  
mitglied ha ein anruf von einer frau, der  
sich auf den artikel in der Funzel 1/72  
seite 16 bezog: "fragen an die schulleitung":  
"ich stehe in einem fach auf 6, würde es  
mir nützen, wenn ich betreffendem lehrer  
200mark schicke?"-

Die frau sagte, sie sei fremd hier und  
möchte sich erkundigen, was hier so üblich  
ist. Ihr sohn stehe auch schlecht und  
ihr fiel auf, dass dessen klassenkamerad,  
der auch schlechte noten hatte, plötzlich  
bessere noten hatte.

Ob es denn nicht möglich sei, mit geld etwas  
zu erreichen.... Sie möchte sich nur  
erkundigen...

??

Einzel- u. Gesellschaftsfahrten mit  
der Bahn

Jugend- u. Studenten-Sonderzüge  
(Fahr mit - TWEN TOURS)

Fahrkartenausgabe der Bundesbahn

IATA - Flugreisebüro



**Reisebüro Südland GmbH & Co. KG**

795 Biberach/Riß - Marktplatz 17



i m p r e s s u m

funzel nr. 1 / 72

jahrgang 19

juli 1972

anschrift: "funzel"  
wieland-gymnasium  
7950 biberach 1  
adenaueralle 1-3

redaktion hans angele -ha-  
joachim gerner -jg-  
klaus rudischhauser -kr-  
erwin wiest -ew-

mitarbeiter: monika angele  
ilse erne  
walter häuffle -heip-  
jürgen kraft -jk-  
peter maigler

unterstufenredaktion:  
gisbert frank -gf-  
siegwart heintze -sh-

anzeigen: sabine gagelmann  
finanzen: klaus rudischhauser  
fotos: hans angele  
grafik: claude catala  
konto: 4674 volksbank biberach  
druck: ARTA offsetdruck 775 konstanz  
willy mayer bücklestr.68  
auflage: 1 000  
preis: schüler: 50 pfennig  
erwachsene: 100 pfennig

die funzel ist eine schülerzeitschrift am  
wieland-gymnasium  
die funzel wird von einigen schülern des  
wieland-gymnasiums herausgegeben  
die funzel kann und will nicht repräsentativ  
sein für die schülerschaft des wieland-  
gymnasiums  
die funzel ist mitglied der "jungen presse  
baden-württemberg"  
die artikel geben nicht unbedingt die mei-  
nung der gesamten redaktion wieder  
die orthografie und interpunktion sind un-  
verbindlich, druckfehler sin menschlich  
die funzel darf nachgedruckt werden. wir  
bitten um zwei belegexemplare  
die funzel erscheint für die abonntenen  
mit einer beilage für die ehemaligen  
schüler des wieland-gymnasiums